

Geschäftstag täglich  
früh 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Redaktion und Expedition  
Johannestraße 22.  
Sprechstunden der Redaktion:  
Vormittag 10—12 Uhr.  
Nachmittag 5—6 Uhr.  
Zum 10 Minuten eingetragener Dienstagsschluß nach 10  
im Büro nicht verhandelt.

Mitteilung für die nächstfolgende  
Nummer bestimmten Abreise an  
Montagen bis 3 Uhr Nachmittags,  
am Sonn- und Feiertagen frühestens bis 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

In den Filialen für Int.-Annahme:  
Otto Klemm, Universitätsstraße 21.  
Louis Höder, Augustinerstraße 16, v.  
nur bis 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 341.

Freitag den 7. December 1883.

77. Jahrgang.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Bei dem lieben Stadtkonsulenten, welches den Dienst in  
Kirche, Gewandhaus und Stadttheater zu versetzen hat,  
kommen demelbst zur Erfüllung und zwar

1) am 31. December d. J. die Stelle eines Aspiranten  
für L. Blotzke mit dem Jahresgehalt von 1000 M. sowie

2) am 31. März 1884 die Stelle des III. Bratschisten

mit dem Jahresgehalt von 2000 M. und Aufprall auf Ab-

gliedert bei dem hier befindenden Orchesterpensionat.

Die Anstellung des Aspiranten erfolgt gegen beiderseitige

halbjährliche Fristigkeit, die des Bratschisten zunächst auf ein

Probephase.

Eigentliche Bewerber, welche sich einem Probispiel zu

unterstellen haben, müssen ihre Gesuche ex. mit Bezeugnissen

bis spätestens zum

24. dso. Mon.

bei uns eintreten.

Leipzig, am 3. December 1883.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Wiltisch, M.

Die Inhaber der alten verlorenen, vernichtet, oder sonst als  
abhanden gekommen angezeigten Pianoforte Lit. Q. Nr. 150500  
15337 16330 30167 34795 74030 74515 75419 75581  
52225 52411 89313, Lit. R. Nr. 14313 25316 27739 29556  
29515 32011 36308 41099 41816 44123 44445 46724  
48055 49954 51559 werden hierauf ausgerufen, sich  
damit hinzunehmen, daß sie ausdrücklich auf die Abnahme von  
30 Tagen nach der auf jedem der Scheine bemerkten Fristigkeit  
bis unter spezieller Aufsicht zu melden, um ihr Recht  
daran zu beweisen oder dieselben gegen Belohnung zurück-  
zugeben, währenddessen der Leibbans-Ordnung gemäß den  
Angeboten der Länder aufzuhören und die Inhaber die  
Schlüssel ihrer etwaigen Ansprüche daran verläßlich geben  
werden.

Leipzig, am 6. December 1883.

Die Verwaltung des Leibbaus u. der Sparsäcke.

Gegen den Büchalter Louis Poppe aus Leipzig, gelangt in  
Georgenthal wohnhaft, ist eine Strafe wegen einer Übersichtung zu  
verhängen.

Da sein bisheriger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird um Mithilfe  
hierher gesucht.

Dresden, den 4. December 1883.

Herzogl. Soz. Amtsgericht IV.

Sa. o.

## Nichtamtlicher Theil.

### Die Tonkinfrage vor der Kammer.

Heute findet in der französischen Deputiertenkammer die  
große Verhandlung über den Tonkincredit statt, nachdem das  
Ministerium Herrs zwei Mal mit Erfolg die Beantwortung von  
Anfragen über den Stand der Dinge in Tonkin ver-  
weigert hatte. Das zweite Mal schob dies am 29. November,  
aber unter der beachtenswerthen Erwähnung einer Ver-  
minderung der Wehrheit für das Ministerium. Für den  
Protektorat Clemenceau wurden 185 Stimmen abgegeben,  
Herr vereinigte für seine Wehrzeitung 308. Die Radikalen  
aber waren es, hat seine Verteilung der Kammer erfordert, und war der  
Fürst-Reichskanzler in der That wieder unvorbereitet, und war der  
Führer des Reichskanzlers in der That schwer erheblich auf Terrain  
zu haben und sie haben in der That schwer erheblich auf Terrain  
genommen. Herr kam es darauf an, die Verhandlung  
über die heile Angelegenheit in einer Sitzung zu erledigen,  
sonst die Sitzung für die Creditförderung, als auch die  
Vollziehung seiner Politik in der Sache zu erhalten.

Die Commission hat die verlangten 5 Millionen mit großer

Wehrheit genehmigt, aber das Abwehrziel zwischen den

geringen Summen und den Streitkräften, deren Kosten damit  
beschränkt werden sollen, ist zu sehr in die Augen springend,

als daß die Abwehrziele sich nicht darüber aussprechen

sollten. 9 Millionen Francs sollen genügen, um 8000 Mann

und 32 Kriegsschiffe nach Tonkin zu senden.

Es ist kaum zu glauben, daß die Kammer die geforderte Summe ge-  
nehmigen wird, und das ist der Punkt, durch welchen Herr nun

das befehlte Reichsamt herumzutreiben hofft, aber es wäre

auch möglich, daß der General Renault's eine Krise zur Folge

hätte, der welche die Politik des Cabinets nicht standhält

Es wird vielleicht die Frage aufgeworfen werden, wo viel

die Expedition kosten möglicherweise kostet.

Die Kammer hat ein

Recht, diesem lächerlichen Spiel, was das Ministerium

mit ihr seit einem halben Jahr treibt, ein Ende zu machen

und Rechnungslegung für die Kosten der Tonkinexpedition zu

verlangen. Es genügt nicht, 16 Millionen zu fordern und dann

dann 200 zu gebrauchen, es muß darüber Nachschub herbeiholen,

welche Heide von der Regierung herbeiholt werden. Es ist

ein alter Kampfgeist französischer Ministerien, aus einem kleinen

Haushalt der Heide, welche sie brauchen, sich bewilligen zu

lassen und dann, wenn ungeheure Summen verausgabt sind,

die nachträgliche Bestimmung für die Verwendung einzuholen,

vorausgesetzt, daß ein Erfolg der gesuchten Erstürmung

erreicht ist.

Auf diesen Erfolg rechnet auch Herr mit Sicherheit und

bedauert tritt er China gegenüber mit so großer Entschieden-  
heit auf. Unter dieser Entschiedenheit verbirgt sich aber sehr

gegründete Vorsorge wegen des Ausgang des Abenteuers

und die Verhinderungspotzial, welche seit Monaten betrieben

wird, ist der beste Kommentar für die wirkliche Sachlage

in Tonkin.

Von dem Vertrag mit dem Nachsager Tüddük ist es  
völlig still geworden, natürlich, weil bezüglich nur auf dem  
Papier besteht, in Wirklichkeit sind die anamitischen Wan-  
derungen, auf welche Harmand sein Vertrauen gesetzt hatte,  
mit den Chinesen einverstanden, das hat der wiederholte An-  
griff auf Haiphong gezeigt, bei welchem die Franzosen bei-  
nahe das Kasernenboot "Carabine" eingeschossen hätten. Tuch  
oder Verhöhnung ist es jetzt klar, daß die Franzosen in  
Tonkin durch ihre grausame Ausbreitung vor Haiphong alle Com-  
passionen, bei der Besetzung des Landes eingeschüchtert haben und  
nicht von Freunden umgeben sind. Außerdem hat die  
Bewaffnung der Leute der leitenden Persönlichkeiten die Ver-  
wirrung verschärft und die Früchte aller bisherigen Kämpfe  
preisgegeben. Harmand war nicht der Mann, um die ihm

übertrogene Gewalt mit Klugheit und Geschicklichkeit auszu-  
üben, er griff unverstandig in die militärischen Maßregeln ein und läßt dadurch die Action. General Bouet wurde  
abberufen, statt daß man Harmand hätte absehen sollen. Jetzt ist das Unverständniß doch gestiegen. Courbet ist mit  
dem Oberbefehl beauftragt, Harmand ist abberufen und  
Bouet geschaffert ist. Über über dieses Eiserfüllte Leben ist  
die Sache Frankreichs in Tonkin zu Studien gekommen und die  
Erfahrung des Expeditionskorps in Frage gestellt. Daher das  
Schweigen der Regierung, die will darüber den Schleier  
breiten, das die Sachen in Tonkin schlecht seien.

Das Alles war aus dem Bericht Renault's zu entnehmen.  
Er macht der Regierung den Vorwurf, daß die Expedition  
mit ungünstigen Mitteln begonnen wurde, daß man es  
habe an Nachdruck bei der Action fehlen lassen, daß der  
Oberbefehl nicht in einer Hand vereinigt war. Courbet  
bestreitet er, den Credit zu beweisen, weil man die in der  
ferne aufgeplante Sache Frankreichs nicht im Sich lassen  
dürfe. Das hängt gewiß nicht besonders zuversichtlich und  
damit kommt die ausgesprochene Meinung, daß China  
wahrscheinlich nicht einwilligen werde, schief zusammen.  
China hat vielleicht längst die Hand im Spiele, wie das  
jedoch aus den Ereignissen in Haiphong hervorgeht, läßt an  
die Sache, welche Marquis Teng führt, läßt an  
Klarheit und Beständigkeit nichts zu wünschen übrig. Er  
findet, daß die Fortsetzung, Bacninh und Soncan an Frankreich  
zu übergeben, mit dem früheren Erdbeben des Ministrers  
im Widerspruch steht, welche nur von einem Protektor  
wurde. Herr vermag darauf nur die sinnige Vermuthung zu  
sagen und die Verantwortung für den Konflikt an China zu  
entlasten. Die Kammer ist freilich nicht in der Lage zu entscheiden, auf welchen von beiden Seiten das Recht ist, als  
Franzosen können die Deputierten nur die Partei des Minis-  
teriums nehmen, aber wenn sie sich genügt fühlen, innerlich  
China Recht zu geben, so wird das Urteil, ob das Verhältnis  
zwischen Frankreich und dem allgemeinen Staatsrätschaftsver-  
trag noch zusammen werden können, hat die letzten Gründe, warum  
man der Sache des allgemeinen Staatsrätschaftsvertrags nicht  
"allgemeine Zustimmung" giebt. Der französische Staatsrätschafts-  
vertrag ist eindeutig leichtig, mehr verdeckt werden durch  
den Rückhalt, und zwar wiederum in Tonkin, der  
französische Staatsrätschaftsvertrag ist eindeutig leichtig, mehr  
verdeckt werden durch die Annahme des "allgemeinen Staatsrätschaftsvertrags".  
Wie man die Sache in Tonkin als Staatsrätschaftsvertrag  
bezeichnen will, ist nicht sicher, aber geradezu sicher,  
daß die französische Deputierte die Sache für gleichzeitig  
bestreitet, welche von dem Standpunkt des Staatsrätschaftsvertrags auf  
der einen Seite, und die französische Deputierte die Sache  
für gleichzeitig bestreitet, welche von dem Standpunkt des  
Staatsrätschaftsvertrags auf der anderen Seite, und die  
französische Deputierte die Sache für gleichzeitig bestreitet,  
welche von dem Standpunkt des Staatsrätschaftsvertrags auf  
der einen Seite, und die französische Deputierte die Sache  
für gleichzeitig bestreitet, welche von dem Standpunkt des  
Staatsrätschaftsvertrags auf der anderen Seite, und die  
französische Deputierte die Sache für gleichzeitig bestreitet,  
welche von dem Standpunkt des Staatsrätschaftsvertrags auf  
der einen Seite, und die französische Deputierte die Sache  
für gleichzeitig bestreitet, welche von dem Standpunkt des  
Staatsrätschaftsvertrags auf der anderen Seite, und die  
französische Deputierte die Sache für gleichzeitig bestreitet,  
welche von dem Standpunkt des Staatsrätschaftsvertrags auf  
der einen Seite, und die französische Deputierte die Sache  
für gleichzeitig bestreitet, welche von dem Standpunkt des  
Staatsrätschaftsvertrags auf der anderen Seite, und die  
französische Deputierte die Sache für gleichzeitig bestreitet,  
welche von dem Standpunkt des Staatsrätschaftsvertrags auf  
der einen Seite, und die französische Deputierte die Sache  
für gleichzeitig bestreitet, welche von dem Standpunkt des  
Staatsrätschaftsvertrags auf der anderen Seite, und die  
französische Deputierte die Sache für gleichzeitig bestreitet,  
welche von dem Standpunkt des Staatsrätschaftsvertrags auf  
der einen Seite, und die französische Deputierte die Sache  
für gleichzeitig bestreitet, welche von dem Standpunkt des  
Staatsrätschaftsvertrags auf der anderen Seite, und die  
französische Deputierte die Sache für gleichzeitig bestreitet,  
welche von dem Standpunkt des Staatsrätschaftsvertrags auf  
der einen Seite, und die französische Deputierte die Sache  
für gleichzeitig bestreitet, welche von dem Standpunkt des  
Staatsrätschaftsvertrags auf der anderen Seite, und die  
französische Deputierte die Sache für gleichzeitig bestreitet,  
welche von dem Standpunkt des Staatsrätschaftsvertrags auf  
der einen Seite, und die französische Deputierte die Sache  
für gleichzeitig bestreitet, welche von dem Standpunkt des  
Staatsrätschaftsvertrags auf der anderen Seite, und die  
französische Deputierte die Sache für gleichzeitig bestreitet,  
welche von dem Standpunkt des Staatsrätschaftsvertrags auf  
der einen Seite, und die französische Deputierte die Sache  
für gleichzeitig bestreitet, welche von dem Standpunkt des  
Staatsrätschaftsvertrags auf der anderen Seite, und die  
französische Deputierte die Sache für gleichzeitig bestreitet,  
welche von dem Standpunkt des Staatsrätschaftsvertrags auf  
der einen Seite, und die französische Deputierte die Sache  
für gleichzeitig bestreitet, welche von dem Standpunkt des  
Staatsrätschaftsvertrags auf der anderen Seite, und die  
französische Deputierte die Sache für gleichzeitig bestreitet,  
welche von dem Standpunkt des Staatsrätschaftsvertrags auf  
der einen Seite, und die französische Deputierte die Sache  
für gleichzeitig bestreitet, welche von dem Standpunkt des  
Staatsrätschaftsvertrags auf der anderen Seite, und die  
französische Deputierte die Sache für gleichzeitig bestreitet,  
welche von dem Standpunkt des Staatsrätschaftsvertrags auf  
der einen Seite, und die französische Deputierte die Sache  
für gleichzeitig bestreitet, welche von dem Standpunkt des  
Staatsrätschaftsvertrags auf der anderen Seite, und die  
französische Deputierte die Sache für gleichzeitig bestreitet,  
welche von dem Standpunkt des Staatsrätschaftsvertrags auf  
der einen Seite, und die französische Deputierte die Sache  
für gleichzeitig bestreitet, welche von dem Standpunkt des  
Staatsrätschaftsvertrags auf der anderen Seite, und die  
französische Deputierte die Sache für gleichzeitig bestreitet,  
welche von dem Standpunkt des Staatsrätschaftsvertrags auf  
der einen Seite, und die französische Deputierte die Sache  
für gleichzeitig bestreitet, welche von dem Standpunkt des  
Staatsrätschaftsvertrags auf der anderen Seite, und die  
französische Deputierte die Sache für gleichzeitig bestreitet,  
welche von dem Standpunkt des Staatsrätschaftsvertrags auf  
der einen Seite, und die französische Deputierte die Sache  
für gleichzeitig bestreitet, welche von dem Standpunkt des  
Staatsrätschaftsvertrags auf der anderen Seite, und die  
französische Deputierte die Sache für gleichzeitig bestreitet,  
welche von dem Standpunkt des Staatsrätschaftsvertrags auf  
der einen Seite, und die französische Deputierte die Sache  
für gleichzeitig bestreitet, welche von dem Standpunkt des  
Staatsrätschaftsvertrags auf der anderen Seite, und die  
französische Deputierte die Sache für gleichzeitig bestreitet,  
welche von dem Standpunkt des Staatsrätschaftsvertrags auf  
der einen Seite, und die französische Deputierte die Sache  
für gleichzeitig bestreitet, welche von dem Standpunkt des  
Staatsrätschaftsvertrags auf der anderen Seite, und die  
französische Deputierte die Sache für gleichzeitig bestreitet,  
welche von dem Standpunkt des Staatsrätschaftsvertrags auf  
der einen Seite, und die französische Deputierte die Sache  
für gleichzeitig bestreitet, welche von dem Standpunkt des  
Staatsrätschaftsvertrags auf der anderen Seite, und die  
französische Deputierte die Sache für gleichzeitig bestreitet,  
welche von dem Standpunkt des Staatsrätschaftsvertrags auf  
der einen Seite, und die französische Deputierte die Sache  
für gleichzeitig bestreitet, welche von dem Standpunkt des  
Staatsrätschaftsvertrags auf der anderen Seite, und die  
französische Deputierte die Sache für gleichzeitig bestreitet,  
welche von dem Standpunkt des Staatsrätschaftsvertrags auf  
der einen Seite, und die französische Deputierte die Sache  
für gleichzeitig bestreitet, welche von dem Standpunkt des  
Staatsrätschaftsvertrags auf der anderen Seite, und die  
französische Deputierte die Sache für gleichzeitig bestreitet,  
welche von dem Standpunkt des Staatsrätschaftsvertrags auf  
der einen Seite, und die französische Deputierte die Sache  
für gleichzeitig bestreitet, welche von dem Standpunkt des  
Staatsrätschaftsvertrags auf der anderen Seite, und die  
französische Deputierte die Sache für gleichzeitig bestreitet,  
welche von dem Standpunkt des Staatsrätschaftsvertrags auf  
der einen Seite, und die französische Deputierte die Sache  
für gleichzeitig bestreitet, welche von dem Standpunkt des  
Staatsrätschaftsvertrags auf der anderen Seite, und die  
französische Deputierte die Sache für gleichzeitig bestreitet,  
welche von dem Standpunkt des Staatsrätschaftsvertrags auf  
der einen Seite, und die französische Deputierte die Sache  
für gleichzeitig bestreitet, welche von dem Standpunkt des  
Staatsrätschaftsvertrags auf der anderen Seite, und die  
französische Deputierte die Sache für gleichzeitig bestreitet,  
welche von dem Standpunkt des Staatsrätschaftsvertrags auf  
der einen Seite, und die französische Deputierte die Sache  
für gleichzeitig bestreitet, welche von dem Standpunkt des  
Staatsrätschaftsvertrags auf der anderen Seite, und die  
französische Deputierte die Sache für gleichzeitig bestreitet,  
welche von dem Standpunkt des Staatsrätschaftsvertrags auf  
der einen Seite, und die französische Deputierte die Sache  
für gleichzeitig bestreitet, welche von dem Standpunkt des  
Staatsrätschaftsvertrags auf der anderen Seite, und die  
französische Deputierte die Sache für gleichzeitig bestreitet,  
welche von dem Standpunkt des Staatsrätschaftsvertrags auf  
der einen Seite, und die französische Deputierte die Sache  
für gleichzeitig bestreitet, welche von dem Standpunkt des  
Staatsrätschaftsvertrags auf der anderen Seite, und die  
französische Deputierte die Sache für gleichzeitig bestreitet,  
welche von dem Standpunkt des Staatsrätschaftsvertrags auf  
der einen Seite, und die französische Deputierte die Sache  
für gleichzeitig bestreitet, welche von dem Standpunkt des  
Staatsrätschaftsvertrags auf der anderen Seite, und die  
französische Deputierte die Sache für gleichzeitig bestreitet,  
welche von dem Standpunkt des Staatsrätschaftsvertrags auf<br





# Cachemir-, Sammet-, Seiden-

Bedeutende Preisermäßigung  
für  
**Teppiche, Tischdecken und Teppichstoffe!**

in durchaus neuen Dessins und guten Qualitäten. Durch besonders günstige Acquisition bin ich in der Lage, für obige Artikel eine bedeutende Preisermäßigung einzutreten zu lassen.

**G. H. Schrödter,**

Neumarkt No. 23, Ecke der Magnzingasse.

**Riedel & Höritzsch,**

Markt No. 9, am Eingang der Hainstr.,  
empfohlen

Ausländische

**Neuheiten**

in gefütterten Handschuhen

aus Glacé, Wildleder, woll. und seid. Tricot,

**Chenille-Echarpes und Fichus**

aus reiner Seide,

**Jersey-Taillen**

für  
Damen

mit eleganter Ausstattung,

**Reise-Westen und Jagd-Jupen**

bestickte Formen,

**Cravatten, Schleifen, Taschentücher**

große geschnackte Auswahl,

**Wollene Unterziehzeuge**

nach rationalem System,

**Gamaschen, Schirme, En-tout-cas**

neuester Aufmachung,

**Verschiedene Parfumes**

von feinster Bergreippele

etc. etc. etc.

**Total-Musverkauf** von Damenmänteln, Confectionstüchern,  
preis. Ein Päckchen Preiss-Abheftstück kostet 6.-A. um 4.75 A. für Mit. Guilloche. 31, p.



Alle Buchstaben verträglich.

**Monogramm-Briefpapier**

und Billiet de correspondance mit eleg. farbiger Relief-Prägung, 20 Billiet-Bogen und Corsets 1.-A. auf besetztem Billiet-Papier 1.-A. 50 A. Lexxspapiere, nützliche und billige Weihnachtsgeschenke, in grosser Auswahl. — Wiederverkäufer und Colporteurs Engros-Preise.

Ernst Enge, Grimmaischer Steinweg 3, neben der Hauptpost.

**Pauline Gruner,**

Reichsstrasse 52,

empfiehlt:

Echte Brüsseler Spitzen u. Spitzenfabrikate  
in Point, Duchesse, Application, Venise etc.

Neuheiten in Spitzenconfection

als: Fichus, Jabots, Garnituren, Kragen, Morgenhauben etc. Spanische Fichus und Châles in schwarz und crème. Seidene Plüschtücher und Echarpes.

Neuheiten in Rüschen zu Original-Fabrikpreisen  
Damen- und Kinderschränzen in Stickerei-Confection, in schwarzer Seide und Alpacca.

Damen-, Herren- und Kinder-Taschentücher  
in rein Leinen, in einem Stoff mit Polstern, mit bunten Mustern und mit edlem Gold- oder Silber-Krepp.

Specialität in **Gardinen** aller Genres

in nur besten, dauerhaften Fabrikaten.

Lager fertiger Damen-, Herren- und  
Kinderwäsche eigner Fabrikation.

Damenkragen und Manschetten

in glatt Leinen, mit Goldkreis und mit Goldbaum.

**Auf dem**

# Weihnachtstisch

dürfen nicht fehlen:

Oberhemden, 1. Kragen, Manschetten,  
von 3-5 A. bis 3-6 A. 25. von 3-10 A.  
Damenhemden, Corsets, Schürzen,  
A 2.50-15. A 1.-30. von 25.- bis A 15.

Taschentücher, Cravatten, Schleifen,  
A 1.50-30. von 10.- bis A 6.- von 20.- bis A 4.  
und bringen mein reichstes Lager in empfehlende Erinnerung.

Gleichzeitig offeriere ich den gebrauchten Gütern und zu den  
billigsten Preisen:

Leinen Bett- und Tischwäsche,  
Inset u. fertige Bett-Garnituren m. Laken

**Gardinen**

Preise von A 2.25-60 und  
Bettdecken, 2.25 m lang,

Gänzliche Preise und Artikel anzuführen ist nicht gut möglich, doch  
ist meine Weihnachts-Ausstellung auch Ihnen, die sich erst orientieren  
mögen, ein Besuch sehr lohnend.

**S. Rosenthal,**  
Katharinenstrasse 8.

Billiger Verkauf des älteren Lagers.

Seidene Schürzen, Göcklein-Röcke  
zugelegt.

F. L. Lompe,

Grimmaische Strasse 33-34.

# Weihnachts-Ausstellung!

Seine Federwaren in großer Auswahl. Geldbörsen- und Geldzählungshefte,  
Gitter-, Würfel- und Geldschätzchen, kleinste Taschen- und Spindel-Wäschekästen,  
Gummibau-Sicherungen, Perlebene, Christbaumkugeln u. d. empfiehlt zu bestimmt  
billigen Preisen.

**F. Otto Reichert**, Neumarkt 42 — Marie.

Illustrirter Preiscurrent groß und franco.



**Leopold Döring,**

Uhrenhandlung,

Petersstrasse 2.

Werkstatt für Reparatur.

Glashütter Uhren zu Original-Fabrikpreisen.  
Zu Auswahlsendungen und Umtausch gern bereit.

Flanellbinden,  
Damen-Schleife,  
Damenbeinkleider,  
Damenjacken,  
Leibbinden.

**Flanell-Confection**

Herrmann Buschmann

Hainstrasse 8/10 — Hotel de Pologne.

Illustrirter Preiscurrent groß und franco.

**Pocher & Danker,**

25 Grimmaische Strasse 25,

Ende der Petersstrasse.

halten ihr großes Lager aller Art

Damen-Confection gehörige

Knöpfe, Besatzartikel und Futterstoffe,

sowie im gleichnamlichen Sortiment vorbestellen, als nächstliegende

Weihnachtsgabe

geliefert: Näh- und Häkelkästen, Wunderkästen, Häkelpuppen, Nadel-Etuis u. s. w. bei den  
allerbilligsten Preisen

Hierzu vier Beilagen und eine Extrabeilage von **Wilhelm Hertzog**, Leipzig, Grimmaische Strasse 16.

**Ausverkauf**  
Weihnachts-Ausstellung!

Unter Kostenpreis

sind zum Verkauf gestellt.

Damen-Wäsche, Corsets, Schürzen.

**J. Danziger,**

37. Grimm. Str. 37.

# Großer vollständiger Musverkauf.

In Folge Auflösung der hiesigen Filiale verkaufen wir, um bald zu räumen, unser reiches Lager von

feinen Holz- und Elfenbein-Schnitzereien  
zu außergewöhnlich billigen Preisen.

**Gebr. Blasisker & Frank,**  
Petersstrasse No. 20.





**Mathematik**erst. bill. ein Candidat (mit best. Empfehl.)  
Gott. Obersten ab F. II. 16. Exped. d. Bi.

**Mat. u. dopp.  
Buchführung  
liefert  
F. Chapison,  
Kurzclass. 11.**

**Buchführung (auch einzeln)**  
im Geschäftsbüro-Schreiber, Kaufm. Rechn.,  
in der Crustographie und Korrespondenz,  
d. und dopp. Buchführung u. lösse in  
Sprech. Raum, Quellen, Kombinationen.

**Einf. u. dopp. Buchhaltung:**  
C. P. Otto Westphal, Neumarkt 28, III.

**Arbeits-, doch leicht lösbarer Unterricht im**

**Franzö., Engl.,**

**Span., Pol., Deutschen und in der**

**Gießelberger's** erreichbar seit vielen Jahren

Damen u. Herren F. E. Dreschler

(Schüler auch Buchdruckerei).

**Schmiedgasse 18, 2. Stiege rechts.**

**Zu zweitem Nachmittag von 1 Uhr an.**

**Gleicher-**

**und durch**

**eine politische**

**der ver-**

**bühnige**

**Vater**

**verschafft**

**die Kron-**

**ommend,**

**die nach**

**gesetzten**

**schulthei-**

**schen**

**an ihrem**

**Thron.**

**Die Kron-**

**ommend,**

**die nach**

**gesetzten**

**schulthei-**

**schen**

**an ihrem**

**Thron.**

**Die Kron-**

**ommend,**

**die nach**

**gesetzten**

**schulthei-**

**schen**

**an ihrem**

**Thron.**

**Die Kron-**

**ommend,**

**die nach**

**gesetzten**

**schulthei-**

**schen**

**an ihrem**

**Thron.**

**Die Kron-**

**ommend,**

**die nach**

**gesetzten**

**schulthei-**

**schen**

**an ihrem**

**Thron.**

**Die Kron-**

**ommend,**

**die nach**

**gesetzten**

**schulthei-**

**schen**

**an ihrem**

**Thron.**

**Die Kron-**

**ommend,**

**die nach**

**gesetzten**

**schulthei-**

**schen**

**an ihrem**

**Thron.**

**Die Kron-**

**ommend,**

**die nach**

**gesetzten**

**schulthei-**

**schen**

**an ihrem**

**Thron.**

**Die Kron-**

**ommend,**

**die nach**

**gesetzten**

**schulthei-**

**schen**

**an ihrem**

**Thron.**

**Die Kron-**

**ommend,**

**die nach**

**gesetzten**

**schulthei-**

**schen**

**an ihrem**

**Thron.**

**Die Kron-**

**ommend,**

**die nach**

**gesetzten**

**schulthei-**

**schen**

**an ihrem**

**Thron.**

**Die Kron-**

**ommend,**

**die nach**

**gesetzten**

**schulthei-**

**schen**

**an ihrem**

**Thron.**

**Die Kron-**

**ommend,**

**die nach**

**gesetzten**

**schulthei-**

**schen**

**an ihrem**

**Thron.**

**Die Kron-**

**ommend,**

**die nach**

**gesetzten**

**schulthei-**

**schen**

**an ihrem**

**Thron.**

**Die Kron-**

**ommend,**

**die nach**

**gesetzten**

**schulthei-**

**schen**

**an ihrem**

**Thron.**

**Die Kron-**

**ommend,**

**die nach**

**gesetzten**

**schulthei-**

**schen**

**an ihrem**

**Thron.**

**Die Kron-**

**ommend,**

**die nach**

**gesetzten**

**schulthei-**

**schen**

**an ihrem**

**Thron.**

**Die Kron-**

**ommend,**

**die nach**

**gesetzten**

**schulthei-**

**schen**

**an ihrem**

**Thron.**

**Die Kron-**

**ommend,**

**die nach**

**gesetzten**

**schulthei-**

**schen**

**an ihrem**

**Thron.**

**Die Kron-**

**ommend,**

**die nach**

**gesetzten**

**schulthei-**

**schen**

**an ihrem**

**Thron.**

**Die Kron-**

**ommend,**

**die nach**

**gesetzten**

**schulthei-**

**schen**



Erster Preis.  
Damenwesten,  
Kniestrümpfe,  
in den  
elegansten  
Deutzen,  
empfiehlt in grösster Auswahl zu  
sehr billigen Preisen

**Unterjacken,**  
**Unterbeinkleider,**  
**Flanellhemden,**  
**Kniewärmer,**  
**Gamaschen,**  
**Pulswärmer,**  
**Strümpfe,**  
**Socken,**

### Jersey-Anzüge

für Knaben und Mädchen.  
**Jersey-Taillen**

### Normal-Hemden,

2-fach Prima Kammergarn,  
garantiert reine Schafwolle.

**Unterröcke** für Damen,  
**Kinder-Jäckchen**  
**Kinder-Kleidchen**  
in den elegantesten Deutzen von besten Zephyr-Garn gehäkelt.

**Kopf-Tücher,**  
**Taillen-Tücher,**  
von Mohair- und Zephyr-Garn.



Erster Preis, Goldene Medaille.

**Jagdwesten,**  
**Jagdstrümpfe,**

von Eldergarn, Stach Doppelgarn, engl. Vigore, 6-fach Extremadura.

**Strumpflängen**

F. B. Eulitz, Grimmaische Straße Nr. 15.



**Franz Schneider**  
LEIPZIG  
empfiehlt  
**Claviersessel**  
neuerer, deutscher Stil, schönster Ausführung mit und ohne  
Beine. — Starke Eisenbeschläge.  
Preise mit Polster von Mf. 28.- an.  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.  
Staffeleien in verschiedenen Stilen zu den Preisen.  
Vollständ. Zimmer-Ausstattungen in grösster Auswahl.



**Julius Lewy,**  
**Fabrik von Sonnen- und Regenschirmen.**

Größtes Lager eleganter Neuheiten von Sonnen- und Regenschirmen. Solide Fabrikation. Niedrige, feste Fabrikpreise.  
Regenschirme in edelsteinen Farben pro Stück 3 A. 50. 4. 4 A. 5 A.  
Regenschirme in einer Reihe, elegante Ausführung, pro Stück 5 A.  
Regenschirme in edelsteinem Stoff, garantiert haltbar, pro Stück 6 A.  
Regenschirme aus englischem Stoff, sehr leicht und fest, pro Stück 9 A. 10 A.  
Regenschirme für Kinder pro Stück 1 A. 75 A.

Detail-Lager: Markt 8, nahe der Mainstraße.  
Fabrik und Comptoir: Barthel's Hof.

**Berliner Meubles-Handlung.**

In meinen neu errichteten Läden, Kurprinzstraße 1, habe ich verschiedene neue Neooco-Meubles, sowie eine Collection feiner Kinder-Meubles aufgestellt, wovon ich gef. Notiz zu nehmen bitte.

**J. D. Engelmann.**



**Blattpflanzen**

blühende Pflanzen, Jardinières, Herrenzimmers in verschieden (bekannter Weise) empfiehlt zu billigen Preisen die Blumenfabrik

Gebrüder Gerth,  
am Naschmarkt,  
neben dem Rathausdurchgang.

Zurückgesetzte Teppiche und Tischdecken  
zu wesentlich herabgesetzten Preisen.

F. A. Schütz.

Echt orientalische Teppiche  
in grösster Auswahl eingetroffen.

F. A. Schütz.

Zurückgesetzte Stoffereien, als  
Stuhlbüze, Sofakissen, Decken,  
zu wesentlich herabgesetzten Preisen.

F. A. Schütz,  
Grimm. Straße 5.

**Beste Dampfpumpen**

stehender und liegender Systeme.  
Vielfach prämiert.  
Größte Auswahl von Modellen.  
Höchste Leistungsfähigkeit garantiert.  
Feinste Ausführung.

60 Stück an eine Bergwerks-Verwaltung, 48 Stück an  
eine chemische Fabrik geliefert.

**Klein, Söhne & Becker,**  
Frankenthal (Rheinpfalz).  
12jähriges Bestehen. — 350 Arbeiter.



**Corsetten,**

vor den einfachsten bis zu den feinsten,  
in Tren, Cotton, Silk, in allen  
Größen, empfiehlt billigst

Aug. Foerster, Markt 5,

neben der Alten Waage.

**Glaçé-Handschuhe.**

Preisgekröntes Fabrikat.

Vorzüglich weiches, dauerhaftes Leder, aus  
geschnitten Schnitt und brillante Farben.

**Glaçé-Handschuhe**

mit Futter und Pelz besetzt.

**Wildleder-Handschuhe,**

**Buckskin-Handschuhe.**

Neuheiten in

Gravatten u. Hosenträgern

empfiehlt billigst

Aug. Foerster, Markt 5,

neben der Alten Waage.

**Schmucksachen!**

— Neuheiten —

**Bernstein**  
und **Elfenbein.**

Ernst Fischer,  
Markt 9.

Drogerie Paul Reppin,

Vorgasse Nr. 5.

Schwämme aller Art.

**Albrecht Wagner,**

Petersstraße 15, Goldner Arm,  
empfiehlt in großartiger Auswahl zu sehr billigen Preisen:

**Lederwaaren**

als: Portemonnaies, Cigarettenetuis, Brieftaschen, Gürtels, Handtäschchen, Arbeitstaschen.

**Photographie-Albums**

in Ledern, Caseformat von 5 A. an.

**Reisetaschen.**

Reisedecken.

**Hüte und Mützen.**

Handschuhe.

**Shlippe und Cravatten.**

**Bernhard Zachariä**

in Leipzig,

Schillerstraße,

Königlich Sächs. Hoflieferant

Herzogl. Sächs. Altb. Hoflieferant,

**Uhrmacher und Uhrenhandlung**

Glashütter und Schweizer Taschenuhren,  
Pendulen in echter Bronze, Marmor u. Gold-Bronze,  
Regulateure, selbstregulirende Kalenderwerke  
in allen Gütern.

**Reisewecker, Nachtuhren,**

in reicher Ausführung und vorzüglichster Qualität.

Hohe Garantie und Gewissenssicherheit.

Auswahlsendungen nach hier u. auswärts bereitwilligst.

12.

1. Etage

12.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

**Ausverkauf.**

Reiche Auswahl von Geschenkgegenständen in  
Alfénide - Bestecken, Menagen, Auf-  
sätze, Lampen, — dekorirt Glas —  
Bronce — Eisen — Culvre poli,  
Tische etc. etc.

**Hugo Klitzsch.**

Billigste Preise.

Billigste Preise.

12 Grimm. Str.

Grimm. Str. 12.

**Die Maschinenfabrik von L.A. Thomas,**  
**Großröhrsdorf,**

schmiedet Drehscheiben, Räder, Ketten, Kettenräder, Reichenbach, empfiehlt als  
Spezialität Waschmaschinen in 5 Konstruktionen, leiste eine ganz neu erfundene  
alte Kette, sehr leichter und robuster Gang, nicht complicit und für Lebensdauer sehr  
profund, einer genügenden Beleuchtung, Garantie 5 Jahre. Preis und Zahlungsbedingungen  
sehr annehmbar.

**Kronleuchter**

in Eisen, Gus., Petroleum, —  
Gussalabat, Wandleuchter, Lampen u. c.

Weistraße 67 **Oscar Riegert** Weistraße 67  
empfiehlt zum Weihnachtsfest Hängelampen, Tische, Wand- und andere Gegenstände  
alle hand- und Körnergerüste, große Vorräte von Kochmaschinen, sowie alles Küchen-  
Wichtiges billige.

Große Vorräte von Brotbacken, Back-, Cylinder, sowie feinstem Petroleum.

Die Spielwaren-Ausstellung

**D. H. Wagner & Sohn,**  
Grimmaische Straße 3, part. u. 1. Etage

Ist eröffnet u. bietet reiche Auswahl bei billigen Preisen.

**Petersstr. 32. Köhler & Kracht Petersstr. 32.**

halten ihr reichhaltiges Lager

**Neuheiten**

Spitzen-Confection:

Capotes, Flaus, Schleifen, Kragen, Morgenbahnen etc.

Plüschtücher, Tücher und Kragen,

Damen- und Kinder-Schürzen in Wolle, Seide und

Waschstoffen,

— Festgeschenken

angemessen empfohlen.

**5. Petersstraße 5.**

empfiehlt in reichster Auswahl

Gummi-Tischdecken, -Abtreter, und Wring-Maschinen

als passende

Weihnachts-Geschenke.

**Große Spielwaren-Ausstellung**

in Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 4950.

Gründung am 9. December 1853.

Die SLUB

Wir führen Wissen.



**Thorner Catharinen,**  
**Thorner Honigkuchen.**  
E. A. Martin,  
Salzgasse Nr. 1a.

**Ital. Maccaroni**  
Torten, Torten und Nudeln.  
Pa. russischer Jägerkuchen, Pa. Würfel.  
Schnittbohnen, grüne, 1 a 15.-  
Pa. Wurst, Sonderart, 1 a 15.-  
G. H. Schröder's Nachfolger,  
Reichstr. 6, Krimmels Hof, Nicolaistr. 45.

**Macronen**,  
Theegebäck.  
Biscuits röhren.  
Thornerkatharinchen,  
Aachener Printen,  
Honigkuchen,  
Nussnuggetschen,  
Sonnebenkuchen und alle  
Sorten Honigkuchen sehr  
Qualität bei  
**Martin's Honigkuchen-Geschäft**  
**Echt Ital. Maccaroni**  
Ital. Dauer-Nudeln & 15.-  
jeden Mittag normale  
Schlücken & 15.- bei  
C. Schaebel, Winkelschenke 25c.

**Apfelsinen und Citronen**,  
frische Almeria-Weintrauben,  
Tyroli. Apfels.,  
Neue Bayrische Tafelflecken  
in 2-, 5- und 10-Pfund-Kästchen,  
Neue Krautkäse,  
Neue Traubensauzen,  
Feinste Marokko-Datteln  
verpackt in elegante Cartons & 1 Pfl.,  
Ital. Maronen,  
Neue Schnapsdatteln,  
Neue Ital. Bratwurst,  
**Franz. Kath. - Pflaumen**,  
Neue russ. Zuckerschoten,  
Feinste amerik. Apfelschnitte,  
**Franz. Wallnüsse**,  
Stell. und Istr. Haselnüsse.  
**Herrmann Offenhauer**,  
Rauschläder Strelitzweg 3.

**Achtung!**  
**Grostfreie Mepf**  
Kauf Preis zu haben in der Brotfabrikation  
Wuerbach's Hof, Schmölze Nr. 51.

**Neue französische**  
**Wallnüsse**  
in Salz und essigzogen,  
empfohlen billig  
**Ernst Klessig**, Gaustraße 3.  
Empfiehlt mein gebräuchter  
Braunschweiger

**Conserven**,  
Sparer, Soßen, Soßen, Steinpilze,  
Weinlaugenmäuse u. l. u.  
in 1/2, 1, 2-5 Pf. und kostet so billig  
als zur Zeit.

**Stangenpaspel**  
& Soße von 2 Pf. 2. u. 3.  
Amerikanische, Spanische, Englische und  
Französische

**Conserver**,  
wie sich als Delikatessen für kleinere Küche  
und Tafel.

**Ernst Klessig**,  
Gaustraße und Rautäder Steinweg.

**große Schnittbohnen**,  
Maggiobr. Sauerkraut, sauer  
und Pfefferkraut,  
**Preisselbeeren**  
mit und ohne Zucker.

**G. H. Werner**,  
El. Fleischerg. 25.

**Kartoffeln**,  
Rothschenke, jetzt meist. & 15.- 50.-  
Biererl. jetzt frisch.

**Rittergut Goldstein**,  
F. Eckstein, Inspektor.

**Gute Speise**: Kartoffeln mit f. Goldstein  
Söpfe. Nr. 34, 2. Et.

**Kartoffeln**,  
weiße & gr. 2.80 A. Wollkörner, weiß-  
heitlich, & gr. 2.80 liefern frisch  
H. C. Jacobs, Gaustraße 48, II.

**Speisekartoffeln**,  
Weißer, weißheitlich, liefern in größeren  
Pfunden & 15.- 2.80 gr. Preis  
Rittergut Gr. Töpf. Belakre.

**Gute weiße Speisekartoffeln**  
habt heute Magdeburger Brotzeit zu haben.

**Weissnusseier**  
Biskuit-Kartoffeln  
gebacken aus vor allen andern Kartoffeln  
und feinem Geschmeid und ganz frisch aus.  
Wie verkaufen die für 3. A. 25.- 4. 15.  
Das sind: Biskuiten, 1. Qualität,  
2. A. 60.- 4. Belegungen bitten mir nicht  
zulassen. Schloßstraße 16. Produktionsgruppe,  
Peterstraße 13, Dönhorst.

**Seinen**  
**Astrachaner Caviar**  
in der Caviar-Bude in Astrachan's Hof.

## Astrachaner Caviar

in feinster Qualität  
ausgezeichnet

**Kiessig & Co.**,  
Raffinierte Caviar-Handlung,  
Winkelschenke 1, Ecke Gaustraße Straße.

**Caviar**,  
mitte vorzüglich Qualität  
15.- 20.- 25.- 30.- 4.

Salten Ol-Caviar à 15.- 25.- 4.

G. H. Schröder's Nachfolger,  
Reichstr. 6, Krimmels Hof, Nicolaistr. 45.

**Macronen**,  
Theegebäck.  
Biscuits röhren.  
Thornerkatharinchen,  
Aachener Printen,  
Honigkuchen,  
Nussnuggetschen,  
Sonnebenkuchen und alle  
Sorten Honigkuchen sehr  
Qualität bei

**Martin's Honigkuchen-Geschäft**

**Echt Ital. Maccaroni**  
Ital. Dauer-Nudeln & 15.- 4.  
jeden Mittag normale  
Schlücken & 15.- bei  
C. Schaebel, Winkelschenke 25c.

**Apfelsinen und Citronen**,  
frische Almeria-Weintrauben,  
Tyroli. Apfels.,  
Neue Bayrische Tafelflecken  
in 2-, 5- und 10-Pfund-Kästchen,  
Neue Krautkäse,  
Neue Traubensauzen,  
Feinste Marokko-Datteln  
verpackt in elegante Cartons & 1 Pfl.,  
Ital. Maronen,  
Neue Schnapsdatteln,  
Neue Ital. Bratwurst,  
**Franz. Kath. - Pflaumen**,  
Neue russ. Zuckerschoten,  
Feinste amerik. Apfelschnitte,  
**Franz. Wallnüsse**,  
Stell. und Istr. Haselnüsse.  
**Herrmann Offenhauer**,  
Rauschläder Strelitzweg 3.

**Achtung!**  
**Grostfreie Mepf**  
Kauf Preis zu haben in der Brotfabrikation  
Wuerbach's Hof, Schmölze Nr. 51.

**Neue französische**  
**Wallnüsse**  
in Salz und essigzogen,  
empfohlen billig  
**Ernst Klessig**, Gaustraße 3.

**Empfiehlt mein gebräuchter  
Braunschweiger**

**Conserven**,  
Sparer, Soßen, Soßen, Steinpilze,  
Weinlaugenmäuse u. l. u.  
in 1/2, 1, 2-5 Pf. und kostet so billig  
als zur Zeit.

**Stangenpaspel**  
& Soße von 2 Pf. 2. u. 3.  
Amerikanische, Spanische, Englische und  
Französische

**Conserver**,  
wie sich als Delikatessen für kleinere Küche  
und Tafel.

**Ernst Klessig**,  
Gaustraße und Rautäder Steinweg.

**große Schnittbohnen**,  
Maggiobr. Sauerkraut, sauer  
und Pfefferkraut,  
**Preisselbeeren**  
mit und ohne Zucker.

**G. H. Werner**,  
El. Fleischerg. 25.

**Kartoffeln**,  
Rothschenke, jetzt meist. & 15.- 50.-  
Biererl. jetzt frisch.

**Rittergut Goldstein**,  
F. Eckstein, Inspektor.

**Gute Speise**: Kartoffeln mit f. Goldstein  
Söpfe. Nr. 34, 2. Et.

**Grundstück-Verkauf!**  
In einer kleinen Stadt am See (Wohlmuth) an  
der Werderstraße, mit 2000 m² über Wasser.  
Die Ausdehnung 0. 24. Höhe 12% verjüngt.  
Die Fläche ist mit Bauten und  
Gebäuden bebaut, soll reibungslos  
verkauft werden. Hierzu gehört Rechts-  
vom Wasser Material und Betriebsgeschäft mit  
einer Betriebsmasse von 2500 A. — An-  
zahlung 30.000 A. — Rest. 15 Jahre und  
100% Verlust. Wuerbach's Hof, Nicolaistr. 45.

**Großes Hausgrundstück**  
in einem kleinen Dorf, unmittelbar an  
der Werderstraße, mit 2000 m² über Wasser.  
Die Ausdehnung 0. 24. Höhe 12% verjüngt.  
Die Fläche ist mit Bauten und  
Gebäuden bebaut, soll reibungslos  
verkauft werden. Hierzu gehört Rechts-  
vom Wasser Material und Betriebsgeschäft mit  
einer Betriebsmasse von 2500 A. — An-  
zahlung 30.000 A. — Rest. 15 Jahre und  
100% Verlust. Wuerbach's Hof, Nicolaistr. 45.

**Ein Hausgrundstück**  
in einem kleinen Dorf, unmittelbar an  
der Werderstraße, mit 2000 m² über Wasser.  
Die Ausdehnung 0. 24. Höhe 12% verjüngt.  
Die Fläche ist mit Bauten und  
Gebäuden bebaut, soll reibungslos  
verkauft werden. Hierzu gehört Rechts-  
vom Wasser Material und Betriebsgeschäft mit  
einer Betriebsmasse von 2500 A. — An-  
zahlung 30.000 A. — Rest. 15 Jahre und  
100% Verlust. Wuerbach's Hof, Nicolaistr. 45.

**Ein Hausgrundstück**  
in einem kleinen Dorf, unmittelbar an  
der Werderstraße, mit 2000 m² über Wasser.  
Die Ausdehnung 0. 24. Höhe 12% verjüngt.  
Die Fläche ist mit Bauten und  
Gebäuden bebaut, soll reibungslos  
verkauft werden. Hierzu gehört Rechts-  
vom Wasser Material und Betriebsgeschäft mit  
einer Betriebsmasse von 2500 A. — An-  
zahlung 30.000 A. — Rest. 15 Jahre und  
100% Verlust. Wuerbach's Hof, Nicolaistr. 45.

**Ein Hausgrundstück**  
in einem kleinen Dorf, unmittelbar an  
der Werderstraße, mit 2000 m² über Wasser.  
Die Ausdehnung 0. 24. Höhe 12% verjüngt.  
Die Fläche ist mit Bauten und  
Gebäuden bebaut, soll reibungslos  
verkauft werden. Hierzu gehört Rechts-  
vom Wasser Material und Betriebsgeschäft mit  
einer Betriebsmasse von 2500 A. — An-  
zahlung 30.000 A. — Rest. 15 Jahre und  
100% Verlust. Wuerbach's Hof, Nicolaistr. 45.

**Ein Hausgrundstück**  
in einem kleinen Dorf, unmittelbar an  
der Werderstraße, mit 2000 m² über Wasser.  
Die Ausdehnung 0. 24. Höhe 12% verjüngt.  
Die Fläche ist mit Bauten und  
Gebäuden bebaut, soll reibungslos  
verkauft werden. Hierzu gehört Rechts-  
vom Wasser Material und Betriebsgeschäft mit  
einer Betriebsmasse von 2500 A. — An-  
zahlung 30.000 A. — Rest. 15 Jahre und  
100% Verlust. Wuerbach's Hof, Nicolaistr. 45.

**Ein Hausgrundstück**  
in einem kleinen Dorf, unmittelbar an  
der Werderstraße, mit 2000 m² über Wasser.  
Die Ausdehnung 0. 24. Höhe 12% verjüngt.  
Die Fläche ist mit Bauten und  
Gebäuden bebaut, soll reibungslos  
verkauft werden. Hierzu gehört Rechts-  
vom Wasser Material und Betriebsgeschäft mit  
einer Betriebsmasse von 2500 A. — An-  
zahlung 30.000 A. — Rest. 15 Jahre und  
100% Verlust. Wuerbach's Hof, Nicolaistr. 45.

**Ein Hausgrundstück**  
in einem kleinen Dorf, unmittelbar an  
der Werderstraße, mit 2000 m² über Wasser.  
Die Ausdehnung 0. 24. Höhe 12% verjüngt.  
Die Fläche ist mit Bauten und  
Gebäuden bebaut, soll reibungslos  
verkauft werden. Hierzu gehört Rechts-  
vom Wasser Material und Betriebsgeschäft mit  
einer Betriebsmasse von 2500 A. — An-  
zahlung 30.000 A. — Rest. 15 Jahre und  
100% Verlust. Wuerbach's Hof, Nicolaistr. 45.

**Ein Hausgrundstück**  
in einem kleinen Dorf, unmittelbar an  
der Werderstraße, mit 2000 m² über Wasser.  
Die Ausdehnung 0. 24. Höhe 12% verjüngt.  
Die Fläche ist mit Bauten und  
Gebäuden bebaut, soll reibungslos  
verkauft werden. Hierzu gehört Rechts-  
vom Wasser Material und Betriebsgeschäft mit  
einer Betriebsmasse von 2500 A. — An-  
zahlung 30.000 A. — Rest. 15 Jahre und  
100% Verlust. Wuerbach's Hof, Nicolaistr. 45.

**Ein Hausgrundstück**  
in einem kleinen Dorf, unmittelbar an  
der Werderstraße, mit 2000 m² über Wasser.  
Die Ausdehnung 0. 24. Höhe 12% verjüngt.  
Die Fläche ist mit Bauten und  
Gebäuden bebaut, soll reibungslos  
verkauft werden. Hierzu gehört Rechts-  
vom Wasser Material und Betriebsgeschäft mit  
einer Betriebsmasse von 2500 A. — An-  
zahlung 30.000 A. — Rest. 15 Jahre und  
100% Verlust. Wuerbach's Hof, Nicolaistr. 45.

**Ein Hausgrundstück**  
in einem kleinen Dorf, unmittelbar an  
der Werderstraße, mit 2000 m² über Wasser.  
Die Ausdehnung 0. 24. Höhe 12% verjüngt.  
Die Fläche ist mit Bauten und  
Gebäuden bebaut, soll reibungslos  
verkauft werden. Hierzu gehört Rechts-  
vom Wasser Material und Betriebsgeschäft mit  
einer Betriebsmasse von 2500 A. — An-  
zahlung 30.000 A. — Rest. 15 Jahre und  
100% Verlust. Wuerbach's Hof, Nicolaistr. 45.

**Ein Hausgrundstück**  
in einem kleinen Dorf, unmittelbar an  
der Werderstraße, mit 2000 m² über Wasser.  
Die Ausdehnung 0. 24. Höhe 12% verjüngt.  
Die Fläche ist mit Bauten und  
Gebäuden bebaut, soll reibungslos  
verkauft werden. Hierzu gehört Rechts-  
vom Wasser Material und Betriebsgeschäft mit  
einer Betriebsmasse von 2500 A. — An-  
zahlung 30.000 A. — Rest. 15 Jahre und  
100% Verlust. Wuerbach's Hof, Nicolaistr. 45.

**Ein Hausgrundstück**  
in einem kleinen Dorf, unmittelbar an  
der Werderstraße, mit 2000 m² über Wasser.  
Die Ausdehnung 0. 24. Höhe 12% verjüngt.  
Die Fläche ist mit Bauten und  
Gebäuden bebaut, soll reibungslos  
verkauft werden. Hierzu gehört Rechts-  
vom Wasser Material und Betriebsgeschäft mit  
einer Betriebsmasse von 2500 A. — An-  
zahlung 30.000 A. — Rest. 15 Jahre und  
100% Verlust. Wuerbach's Hof, Nicolaistr. 45.

**Ein Hausgrundstück**  
in einem kleinen Dorf, unmittelbar an  
der Werderstraße, mit 2000 m² über Wasser.  
Die Ausdehnung 0. 24. Höhe 12% verjüngt.  
Die Fläche ist mit Bauten und  
Gebäuden bebaut, soll reibungslos  
verkauft werden. Hierzu gehört Rechts-  
vom Wasser Material und Betriebsgeschäft mit  
einer Betriebsmasse von 2500 A. — An-  
zahlung 30.000 A. — Rest. 15 Jahre und  
100% Verlust. Wuerbach's Hof, Nicolaistr. 45.

**Ein Hausgrundstück**  
in einem kleinen Dorf, unmittelbar an  
der Werderstraße, mit 2000 m² über Wasser.  
Die Ausdehnung 0. 24. Höhe 12% verjüngt.  
Die Fläche ist mit Bauten und  
Gebäuden bebaut, soll reibungslos  
verkauft werden. Hierzu gehört Rechts-  
vom Wasser Material und Betriebsgeschäft mit  
einer Betriebsmasse von 2500 A. — An-  
zahlung 30.000 A. — Rest. 15 Jahre und  
100% Verlust. Wuerbach's Hof, Nicolaistr. 45.

**Ein Hausgrundstück**  
in einem kleinen Dorf, unmittelbar an  
der Werderstraße, mit 2000 m² über Wasser.  
Die Ausdehnung 0. 24. Höhe 12% verjüngt.  
Die Fläche ist mit Bauten und  
Gebäuden bebaut, soll reibungslos  
verkauft werden. Hierzu gehört Rechts-  
vom Wasser Material und Betriebsgeschäft mit  
einer Betriebsmasse von 2500 A. — An-  
zahlung 30.000 A. — Rest. 15 Jahre und  
100% Verlust. Wuerbach's Hof, Nicolaistr. 45.

**Ein Hausgrundstück**  
in einem kleinen Dorf, unmittelbar an  
der Werderstraße, mit 2000 m² über Wasser.  
Die Ausdehnung 0. 24. Höhe 12% verjüngt.  
Die Fläche ist mit Bauten und  
Gebäuden bebaut, soll reibungslos  
verkauft werden. Hierzu gehört Rechts-  
vom Wasser Material und Betriebsgeschäft mit  
einer Betriebsmasse von 2500 A. — An-  
zahlung 30.000 A. — Rest. 15 Jahre und  
100% Verlust. Wuerbach's Hof, Nicolaistr. 45.

**Ein Hausgrundstück**  
in einem kleinen Dorf, unmittelbar an  
der Werderstraße, mit 2000 m² über Wasser.  
Die Ausdehnung 0. 24. Höhe 12% verjüngt.  
Die Fläche ist mit Bauten und  
Gebäuden bebaut, soll reibungslos  
verkauft werden. Hierzu gehört Rechts-  
vom Wasser Material und Betriebsgeschäft mit  
einer Betriebsmasse von 2500 A. — An-  
zahlung 30.000 A. — Rest. 15 Jahre und  
100% Verlust. W





# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 341.

Freitag den 7. December 1883.

77. Jahrgang.

## Restaurant Forkel

Export-Bier von Kurs., Nürnberg, 15 Marken 3 Mark, das vorzüglichste  
Vereinslagerbier.  
Heute Schweinsknochen.  
Morgen Röckart's-Suppe.  
Gesellschaftskamer zu Weihnachtsschweinungen.

## Osko Bierbaum Schinken mit Strassburger Kartoffeln.

kleinstes Biergarten Hollenk's deutsches Bier, zum besten aller Gesellschaftsbieren.

## Restaurant Thalia,

Elsterstrasse 21.

## Heute Schlachtfest.

O. Langer.

## Gosenschenke — Eutritzsch.

### Schlachtfest.

G. Pfeiferhauer.

## Restaurant E. Stimmel,

### Schlachtfest.

Gottschedstrasse Nr. 22.

## Schubert's Ballhaus.

### Schlachtfest.

Gottschedstrasse 11 (Lehmans Garten)

## Heute Schlachtfest.

grosses Schweinauskegeln auf der Kesselbahn.

Gustav Schumann.

## Sieben-Männer-Haus.

### Schlachtfest.

Kai Trachten unterrichtet Schlächtung

## Elsterthal Schleussig.

### Schlachtfest.

empfiehlt heute C. Jeser.

## F. Hempel's Restaurant,

### Schlachtfest.

neben der Hauptpost.

## Yorkstrasse 2.

### Schlachtfest.

adolphineboden.

## Heute Schlachtfest empf. Müller, Neumarkt 17.

## Heute Schlachtfest Nordstrasse Nr. 5. M. Kremer.

## Heute Schlachtfest H. Kunadt, Nürnberger Straße 26.

## Heute Schweinsknochen.

### Allleiniger Ausschank

des H. Gottsched. 1. Glas 18.-

seine vorzüglichste Riebe des Lager-

biers empfiehlt F. Thiele.

## Drei Lilien in Reudnitz.

### Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Rüben.

W. Hahn.

## Prager's Blertunnel.

### Heute Schweinsknochen.

etw. Sachsenstr. 2. H. Großinger Lagerbier

empfiehlt C. Prager.

## Eutritzsch — Helm.

### Zweinsachen u. "Goß famos".

## Schweinsknochen

heute im Restaurant Schuhac (Klapka),

Klostergasse Nr. 2. Bierre vorzüglich.

## Zill's Tunnel.

### Heute frisch Zweinsachen.

Abends Schweinsknochen.

L. Treutler.

## Café zum Barfussberg

### Orchester-Concert.

St. Petrikerstrasse 23-24.

## !!! Achtung !!!

## Der goldne Stern v. Augsburg

### prakt. in schönen Gläsern.

## Frische Sendung Angst. Exporthier,

hell & Glas 20.-

## Allleiniger Ausschank

im Restaurant Peterstrasse 6.

## Hörderstrasse 2. Jeden Abend Bier-

krüppchen. Samst. Bier.

## Goldene Kugel.

### Alleiner Kugel des vorzüglichsten

## Bayerischen Export-Bieres, aus der

Bräu H. Gittermann in Steglitz.

## Bei Klinger & Wotz 20.- & H. Kerner-

Wolgetz & Glas 13.-

## Heute Stamm:

### Sauren Rinderbraten

mit Klößen.

Fritte Lieblow.

## Apollo-Saal.

### Heute Freitag Schlachtfest.

E. Brauer.

## Coburger Bierhalle,

### Sachsenstrasse Nr. 10.

## Heute Schlachtfest.

Bier vorzüglich

empfiehlt Fr. Wilhelm Schuhac.

## Gosenstube 3 Rosen.

### Heute Schlachtfest.

F. Fleider.

## Restaurant Schlahter,

### Sachsenstrasse 4.

## empfiehlt Heute Schweinsknochen mit

Gesellschaftskamer zu Weihnachtsschweinungen.

Eine j. Dame m. m. Rad. Radlauer in fr.

Verleih g. treten. Hdr. M. J. Gys. d. Bl.

## Weihnachtsfeier

der sechsten Kinderbewahranstalt im Saale der vierten Bezirkschule

am 16. December Nachmittags 4 Uhr.

Der unterzeichnete Vorstand erläutert sich die Möglichkeit und Gründe des Vereins der

sechsten Kinderbewahranstalt zur Weihnachtsfeier im Saale der vierten Bezirkschule

(Sachsenstrasse 2) am 16. December Nachmittags 4 Uhr ergebnhaft einzuladen.

Juben mit für die kleinen und reichen Gaben, die was bereits gespendet ist, herzlich

danken, bitten wie die Wohltäter unserer Anstalt, die was noch zugebrachten Gaben an

Geld und sonstigen Gegenständen baldmöglichst an die militärischen Verbandsbeamten

gelangen zu lassen.

Leipzig, am 1. December 1883.

D. Evers.

Franz. G. Gundemann geb. 1869.

• Siegfried geb. Vinde.

• U. Dräger geb. Wagner.

• Th. Gerhard geb. Lang.

• V. Morgenstern geb. v. Morgen-

stern.

Franz. G. a. Thüring geb. v. Bohenham.

• Ulrich geb. Leibn.

• A. Walde geb. Godegast.

• A. Braunmair geb. Gerhard.

Götz, geb. Gruner geb. Heinrich.

• Th. Wittenberg geb. Wenzel.

• G. Kies geb. Gruner.

• G. Kies geb. Schles.

• G. Schmelz geb. Bernd.

• G. Schmelz geb. Wenzel.

</

## Schachgesellschaft "Augustea". Wagen Generalversammlung. Wagen, Gasse und andere Freuden.

D. V.



1783. Große Versammlung.

Seine Wagen 8 Uhr werden vor dem Hotel des Großherzogtums an der verdeckten Straße, des breiten Platzes, im Centraltheater, alle Ehrenamtlichen, Magistrat, Bürger und Freunde der Stadt freudiglich eingeladen.

Der Turnraum.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter Antonie mit Herrn Bruno Jäger, Buchdrucker hat, eben sich ergeben anzusehen.

Leipzig, den 29. November 1883.

Carl Gräfe und Sohn.

Heute wurde uns ein gründliches Geheimnis.

Den 6. December 1883.

Paul Mühlbach

und Frau geb. Brabant.

Heute wurde uns ein gründliches Geheimnis.

Leipzig, den 6. December 1883.

Peter Hänel und Jean.

Heute Morgen verließ plötzlich und unerwartet mein geliebter unvergänglicher Mann,

Herr Theodor Störte,

und nachgegangen lange Leiden.

Das kleine Thüringen unter

Leipzig, den 6. December 1883.

Karl Störte geb. Störte.

Die trauernde Witwe.

Nachtrag zum politischen Tagesbericht.

Über die Lage im Albanien meldet die "Politische Correspondenz" an Scutari d'Albania, 27. November: "In der vergangenen Woche aufgetauchten Berichte, daß in Berat am 20. November Jacob und der Gouverneur Ussim Pasha ermordet und der Gouverneur Ussim Pasha veruntreut worden sei, bestätigt die nicht.

Dagegen erhält man über die letzten Vorfälle in Berat durch einen von vorher eingetroffenen Brief nachdrückende Details: Die unternazistischen Mitglieder der Grenzregierungskommission haben Berat verlassen, Ussim Pasha sieht sich dagegen durch die Drohungen der Bewohner gegenwärtig zu verbleiben. Als er gleichzeitig mit den Mitgliedern der genannten Kommission und begleitet von seinen Gefolgsmännern wollte, um sich nach Kosovo zu begeben, wurde er durch Blutschäfte an der Abfahrt verhindert. Die Pforte hat auf telegraphische Fortsetzung Ussim Pashas den Militärcorpskommandanten von Scutari, Haji Pasha, angewiesen, die 4 Bataillone, welche in der vergangenen Woche via Pforte von Scutari abgingen, nach Berat marschieren zu lassen. Einzelne seiner Truppe, das zwei andere Bataillone auf Kriegsfest gestellt und zum Angriff von Scutari bereit gehalten werden sollen. Man nimmt an, daß auch das letztere Transparenzamt zum Kommando nach der Regierung von Berat bestimmt ist. Hierauf zieht gegenwärtig der Regierung von Dibra und Metsovo niederöstere Bataillone nach Kosovo. Aus alledem geht hervor, daß die Morte alle Anstrengungen macht, um das Grenzregierungskomitee durchzuführen; aber ebenso deutlich tritt zu Tage, daß die an dieser Operation direkt oder indirekt interessierten Stämme der Durchführung derselben einen überaus zähen Widerstand entgegensetzen.

Der Zustand Haji Pashos ist noch immer ein sehr bedenklicher, und wenn er auch seine Krankheit überstecken sollte, so wird er jetzt für lange Zeit dienstuntauglich bleiben. Es geht das Gerücht, daß er in dem Militärcorpskommando von Scutari durch den geistigen Marshall Denisch Pasha eracht werden soll. Die von Haji Pasha und den österreichischen Bergen mitgebrachten Gefangenen befinden sich noch immer im Kerker. Es steht, daß sie als Freiheit zurückgeholen werden, um dadurch Demonstrationen seitens der von Haji Pasha niedergeschlagenen und randalisch handelnden Bergbewohner zu verhindern. Jetzt fällt es in einer befreundlichen, daß die Gefangenen zum großen Teil Bewohner des oberen Karstes sind, den Amerikanischen Truppen im vergangenen Schußfelder Widerstand bereit haben und deren Abschaffung gefordert besteht, doch sie südländische Bergbewohner wenden Sicht auf sie und den in den Bergen des östlichen Mittelgebirgslandes bekannte Viehherde an einer mächtig sind nun wieder durch manmlich aus dem Peino politischen Agitation bemerkbar.

Der türkisch-russische Krieg, ein jamaikanischer Kämpfer, der dem türkisch-russischen Krieg, wurde. Er war später gezwungen, in Russland zu kämpfen, wurde dann in Russland verhaftet und nach Konstantinopel gebracht.

Von hier wurde er nach Rom deportiert und strafweise als Kämpfer nach Russland entlassen, wo er einige Jahre verblieb. Nach Russland zurückgekehrt, möchte er mehrmals den vergangenen Verlust, sich die Erlaubnis zur Rückkehr nach Russland erzielt hat. Nach Russland, wo man sich seiner Heimat zu erwidern. Vor einer Woche nun hat sich sein Heimat nach Rom begeben, wo er, wie es heißt, als Don Quixote nach Spanien gereist, wo er, wie es heißt, als Mitglied eines Comitats beitrat, welches die Autonomie Albaniens mit Preß-Bischof Dabat für zum Bielefeld gegeben.

Es muß bestanden, daß diesem Comitato, das sich vor nicht länger Zeit constitutiert hat, Personen angehören, welche in Albanien rechte Achtung, noch Sympathie genießen. Das Comitato hat überzeugt, höchstens nur ein einziger Personenkreis, der jedoch bei der albanischen Bevölkerung keinen Eindruck bestand, der jedoch in der nächsten Zukunft eine gewisse Bedeutung erlangen wird. Nach Allem, was man bisher über dieses Comitato erfuhr, kann man sich sowohl in Bezug auf seine Bedeutung wie in Bezug auf die Parteilichkeit seiner Freunde nur skeptisch verhalten."

Am 20. d. M. sind endlich zwischen den französischen

Theilen die französischen Präliminarien unterschrieben.

Der persische General Iskandar wurde von dem türkischen

Botschaftsrat als Präsident der Republik anerkannt und

auf diesen Zeitpunkt ist es bestimmt, daß er

auf allen Regierungen und den meisten Präsidenten die persische Flagge aufgestellt wurde.

Der Hochkommandant der

Allgemeinen Defensions-Armee, Vice-Admiral Lamb, hat

vorausgeschickt, daß er nach Scutari, auf Pegus

Bischofssitz von der Hauptstadt zurückkehren wird, bis der persische Kongress sich versammelt.

Die Meinung wurde, daß der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

den Friedensvertrag ratifizieren wird, bis der persische

General Iskandar nicht

heiligen Gedanng des fraglichen Kreis sein Interesse. Herr Georgi habe damals den Platz lieben müssen, da er eine Ausdehnung von einem Grundstück in der Waldstraße nach oben Abschneide gehabt hätte. Er habe auch die Ansicht geäußert zu haben, es sei ihm aber nicht möglich gewesen, dass Schmitz plaudert, daß auch der Vergleich mit dem späteren Vater nicht passé, da Herr Blüthner aus Spekulation habe.

Der Referent ermahnt, daß die Thatsache des Winterverbaus die Sorge durch Herrn Blüthner seiner Zeit erst in der Pleinsang erhöht worden, den Auskünften aber bei der konsolidierenden Besprechung begegnet waren, in die Beratung daher nicht einzuführen habe.

Der Auskunftsantrag wird mit 29 gegen 21 Stimmen abgelehnt.

Herr Stellungs-, Finanz- und Bauausschuß referiert hierauf die Rückführung des Platzes auf die Größe des Collegiums in Übereinstimmung des Ausbaues des Kunstuadels, und Nachberichtigungen vom 21.4. 147 & 26.10. A und 1500 A für den zukünftigen deutlichen Anstiegungen a. conto Stammeinheiten der Annahmezeit.

Bon den vorausgesetzten Auskünften wird hierzu beantragt:

den Vorlage anzunehmen.

Das vom Rath gegebene Berechnungsplakat von 24.000 Mark für die Zulassung wird vom Collegium auf Kosten des Finanzamtes aufgenommen.

Hieran schließt sich eine akkordische Signatur.

### Das Sieges-Denkmal.

\* Leipzig, 6. December. Bekanntlich sind die Stadtverordneten in ihrer gestrigen Sitzung, entgegen dem Rathbeschlusse, dem Antrage ihres Oeconomie-, Bau- und Finanz-Ausschusses begegnet, daß bei dem zukünftigen Beschluß, bei dem Rath zu beantragen, daß das Sieges-Denkmal auf der südlichen Seite des Augustusplatzes angebracht werde, stehen zu bleiben".

Bei dem allgemeinen Interesse, welches die Siegessäule einherrscht, auf der Augustuszeile hat, ist es wohl am zweckmäßigsten, aus der Verhandlung, welche sich auch gestern wieder über die Plakette entzogen, die wesentlichsten Punkte mitzutheilen.

Zu der Vorlage des Rathes wird ausdrücklich betont, daß für den Befreiungskrieger, am Marktplatz festgestelltes, hauptsächlich die (s. St. im "Tageblatt" mitgetheilten) Gutachten des Herrn Gropius, Dr. Jordan und Prof. Siemering, die sich über einstimmig für den Marktplatz als den geeigneten Platz zur Aufstellung des Denkmals entschieden, wogegen gewesen ist.

Der Referent der vereinigten Ausschüsse, Herr Geemann, schlägt, während er die Rathvorlage verlesen, die Bemerkung vor, daß ein Hauptgefechtspunkt der früheren Abstimmung in der neuen Vorlage keine Beprüfung finde, der nämlich, daß der Augustusplatz der eigentliche Platz für die Stadt Leipzig sei und sich vorsätzlich zur Aufstellung des Sieges-Denkmales eigne. Wurden Referent noch hinzugefügt, daß die Abstimmung des Rathes vor dem Seiten des Ausschusses mit Stimmeneinheit beschlossen worden sei, unterwarf er die erwähnten drei Gutachten einer eingehenden Erörterung.

Zu dem Gutachten des Herrn Oberbaumeister Gropius bemerkt Referent, daß man die allgemeinen Behauptungen wohl zugeben könne, es trage sich aber, ob ein Denkmal wie das zu errichtende „winzig“ erscheine, namentlich wenn es nahe an das Theater gerichtet werde; jedenfalls protestiert er doch besser als an einer Häuserfuge wie die des Marktplatzes.

Was die den Grotius'schen Gutachten beigefügte Liste der Denkmäler in einer Anzahl anderer geistreicher Städten anlangt, so müsse entgegengehalten werden, daß diese Denkmäler zum großen Theil in alten Städten, in denen es an geeigneten Plätzen fehle, aufgestellt seien.

Allerdings könnte es nicht ausbleiben, daß sich eine Veränderung des Augustusplatzes hinsichtlich des Wegeverlaufs und Herstellung gärtnerischer Anlagen um das Denkmal notwendig mache. Der Markt sei an sich wohl jenen geeignet als Platz für das Denkmal, jedoch aber nur wenn man von dem Gedanken, daß der Augustusplatz sich noch besser eigne, sich trennen wolle. Auffällig erscheint es, daß in den Denkmälern mehrere große Denkmäler des Theaters, wie z. B. dasjenige Friedrich des Großen (unter den Linden) und Friedrich Wilhelm III. (im Volksgarten) in Berlin nicht angeführt, andere dagegen von weit geringerer Dimensionen darin angezogen worden seien; gerade die beiden neuere Denkmäler und besonders die Stellung des letzteren liege sich mit dem Siegesdenkmal, wenn dieses auf dem Augustusplatz stände, recht wohl vergleichen.

Zu dem Jordan'schen Gutachten bemerkt Referent, daß, wenn in demselben die Bedeutung des Marktes bestont werde, auch der Augustusplatz eine für die Stadt gleiche Bedeutung habe, indem er von großer, monumentaler, fast alle zusammengehörigen Kultursachen dienenden Bauten umgeben sei; auch die Bedeutung des Verhältnisses würden sich auf dem Augustusplatz weit günstiger als auf dem Marktplatz gestalten, da der letztere mehr im Sparten liegt als der erstere.

Zu dem Siemering'schen Gutachten bemerkt Referent, daß, wenn zu bemerken; er bezieht sich nur auf frühere Neuerungen und die anderen Gutachten.

Die Debatte eröffnete Herr Oberbürgermeister

Dr. Georgi, welcher zunächst dem Bedauern darüber Ausdruck gab, daß nicht zu einem übereinstimmenden Beschluss zu gelangen sei. Der Herr Redner bemühte sich, nochmals die Ausführung des Rathes und die in den Sachverständigen-Gutachten fundgegebenen Anschauungen zu verbreitigen und hütete dabei folgendes aus: "Der Herr Referent habe zugegeben, daß der Marktplatz an sich geeignet sei, aber behauptet, der Augustusplatz an sich geeignet sei, aber für den Denkmal zu mangelhaft". Allerdings sei der Augustusplatz ein sehr eigentümlicher Platz, für das Denkmal zu mangelhaft. Allerdings sei der Augustusplatz für den zentralen Platz der Stadt, also für den zentralen Platz der Stadt, die Raumverhältnisse sehr gute und auch für größere Feste geeignet. Er wolle nicht, wie früher von anderer Seite befürchtet, daß das Denkmal nicht genug Platz habe, sondern er wolle nicht, daß der Platz für das Denkmal, jedoch aber nur wenn man von dem Gedanken, daß der Augustusplatz sich noch besser eigne, sich trennen wolle. Auffällig erscheint es, daß in den Denkmälern mehrere große Denkmäler des Theaters, wie z. B. dasjenige Friedrich des Großen (unter den Linden) und Friedrich Wilhelm III. (im Volksgarten) in Berlin nicht angeführt, andere dagegen von weit geringerer Dimensionen darin angezogen worden seien; gerade die beiden neuere Denkmäler und besonders die Stellung des letzteren liege sich mit dem Siegesdenkmal, wenn dieses auf dem Augustusplatz stände, recht wohl vergleichen.

Zu dem Jordan'schen Gutachten bemerkt Referent, daß, wenn in demselben die Bedeutung des Marktes bestont werde,

auch der Augustusplatz eine für die Stadt gleiche Bedeutung habe, indem er von großer, monumentaler, fast alle zusammengehörigen Kultursachen dienenden Bauten umgeben sei; auch die Bedeutung des Verhältnisses würden sich auf dem Augustusplatz weit günstiger als auf dem Marktplatz gestalten, da der letztere mehr im Sparten liegt als der erstere.

Zu dem Siemering'schen Gutachten bemerkt Referent, daß, wenn zu bemerken; er bezieht sich nur auf frühere Neuerungen und die anderen Gutachten.

Die Debatte eröffnete Herr Oberbürgermeister

Dr. Georgi, welcher zunächst dem Bedauern darüber Ausdruck gab, daß nicht zu einem übereinstimmenden Beschluss zu gelangen sei. Der Herr Redner bemühte sich, nochmals die Ausführung des Rathes und die in den Sachverständigen-Gutachten fundgegebenen Anschauungen zu verbreitigen und hütete dabei folgendes aus: "Der Herr Referent habe zugegeben, daß der Marktplatz an sich geeignet sei, aber behauptet, der Augustusplatz an sich geeignet sei, aber für den Denkmal zu mangelhaft". Allerdings sei der Augustusplatz ein sehr eigentümlicher Platz, für das Denkmal zu mangelhaft. Allerdings sei der Augustusplatz für den zentralen Platz der Stadt, also für den zentralen Platz der Stadt, die Raumverhältnisse sehr gute und auch für größere Feste geeignet. Er wolle nicht, wie früher von anderer Seite befürchtet, daß das Denkmal nicht genug Platz habe, sondern er wolle nicht, daß der Platz für das Denkmal, jedoch aber nur wenn man von dem Gedanken, daß der Augustusplatz sich noch besser eigne, sich trennen wolle. Auffällig erscheint es, daß in den Denkmälern mehrere große Denkmäler des Theaters, wie z. B. dasjenige Friedrich des Großen (unter den Linden) und Friedrich Wilhelm III. (im Volksgarten) in Berlin nicht angeführt, andere dagegen von weit geringerer Dimensionen darin angezogen worden seien; gerade die beiden neuere Denkmäler und besonders die Stellung des letzteren liege sich mit dem Siegesdenkmal, wenn dieses auf dem Augustusplatz stände, recht wohl vergleichen.

Zu dem Siemering'schen Gutachten bemerkt Referent, daß, wenn zu bemerken; er bezieht sich nur auf frühere Neuerungen und die anderen Gutachten.

Die Debatte eröffnete Herr Oberbürgermeister

Dr. Georgi, welcher zunächst dem Bedauern darüber Ausdruck gab, daß nicht zu einem übereinstimmenden Beschluss zu gelangen sei. Der Herr Redner bemühte sich, nochmals die Ausführung des Rathes und die in den Sachverständigen-Gutachten fundgegebenen Anschauungen zu verbreitigen und hütete dabei folgendes aus: "Der Herr Referent habe zugegeben, daß der Marktplatz an sich geeignet sei, aber behauptet, der Augustusplatz an sich geeignet sei, aber für den Denkmal zu mangelhaft". Allerdings sei der Augustusplatz ein sehr eigentümlicher Platz, für das Denkmal zu mangelhaft. Allerdings sei der Augustusplatz für den zentralen Platz der Stadt, also für den zentralen Platz der Stadt, die Raumverhältnisse sehr gute und auch für größere Feste geeignet. Er wolle nicht, wie früher von anderer Seite befürchtet, daß das Denkmal nicht genug Platz habe, sondern er wolle nicht, daß der Platz für das Denkmal, jedoch aber nur wenn man von dem Gedanken, daß der Augustusplatz sich noch besser eigne, sich trennen wolle. Auffällig erscheint es, daß in den Denkmälern mehrere große Denkmäler des Theaters, wie z. B. dasjenige Friedrich des Großen (unter den Linden) und Friedrich Wilhelm III. (im Volksgarten) in Berlin nicht angeführt, andere dagegen von weit geringerer Dimensionen darin angezogen worden seien; gerade die beiden neuere Denkmäler und besonders die Stellung des letzteren liege sich mit dem Siegesdenkmal, wenn dieses auf dem Augustusplatz stände, recht wohl vergleichen.

Zu dem Siemering'schen Gutachten bemerkt Referent, daß, wenn zu bemerken; er bezieht sich nur auf frühere Neuerungen und die anderen Gutachten.

Die Debatte eröffnete Herr Oberbürgermeister

Dr. Georgi, welcher zunächst dem Bedauern darüber Ausdruck gab, daß nicht zu einem übereinstimmenden Beschluss zu gelangen sei. Der Herr Redner bemühte sich, nochmals die Ausführung des Rathes und die in den Sachverständigen-Gutachten fundgegebenen Anschauungen zu verbreitigen und hütete dabei folgendes aus: "Der Herr Referent habe zugegeben, daß der Marktplatz an sich geeignet sei, aber behauptet, der Augustusplatz an sich geeignet sei, aber für den Denkmal zu mangelhaft". Allerdings sei der Augustusplatz ein sehr eigentümlicher Platz, für das Denkmal zu mangelhaft. Allerdings sei der Augustusplatz für den zentralen Platz der Stadt, also für den zentralen Platz der Stadt, die Raumverhältnisse sehr gute und auch für größere Feste geeignet. Er wolle nicht, wie früher von anderer Seite befürchtet, daß das Denkmal nicht genug Platz habe, sondern er wolle nicht, daß der Platz für das Denkmal, jedoch aber nur wenn man von dem Gedanken, daß der Augustusplatz sich noch besser eigne, sich trennen wolle. Auffällig erscheint es, daß in den Denkmälern mehrere große Denkmäler des Theaters, wie z. B. dasjenige Friedrich des Großen (unter den Linden) und Friedrich Wilhelm III. (im Volksgarten) in Berlin nicht angeführt, andere dagegen von weit geringerer Dimensionen darin angezogen worden seien; gerade die beiden neuere Denkmäler und besonders die Stellung des letzteren liege sich mit dem Siegesdenkmal, wenn dieses auf dem Augustusplatz stände, recht wohl vergleichen.

Zu dem Siemering'schen Gutachten bemerkt Referent, daß, wenn zu bemerken; er bezieht sich nur auf frühere Neuerungen und die anderen Gutachten.

Die Debatte eröffnete Herr Oberbürgermeister

Dr. Georgi, welcher zunächst dem Bedauern darüber Ausdruck gab, daß nicht zu einem übereinstimmenden Beschluss zu gelangen sei. Der Herr Redner bemühte sich, nochmals die Ausführung des Rathes und die in den Sachverständigen-Gutachten fundgegebenen Anschauungen zu verbreitigen und hütete dabei folgendes aus: "Der Herr Referent habe zugegeben, daß der Marktplatz an sich geeignet sei, aber behauptet, der Augustusplatz an sich geeignet sei, aber für den Denkmal zu mangelhaft". Allerdings sei der Augustusplatz ein sehr eigentümlicher Platz, für das Denkmal zu mangelhaft. Allerdings sei der Augustusplatz für den zentralen Platz der Stadt, also für den zentralen Platz der Stadt, die Raumverhältnisse sehr gute und auch für größere Feste geeignet. Er wolle nicht, wie früher von anderer Seite befürchtet, daß das Denkmal nicht genug Platz habe, sondern er wolle nicht, daß der Platz für das Denkmal, jedoch aber nur wenn man von dem Gedanken, daß der Augustusplatz sich noch besser eigne, sich trennen wolle. Auffällig erscheint es, daß in den Denkmälern mehrere große Denkmäler des Theaters, wie z. B. dasjenige Friedrich des Großen (unter den Linden) und Friedrich Wilhelm III. (im Volksgarten) in Berlin nicht angeführt, andere dagegen von weit geringerer Dimensionen darin angezogen worden seien; gerade die beiden neuere Denkmäler und besonders die Stellung des letzteren liege sich mit dem Siegesdenkmal, wenn dieses auf dem Augustusplatz stände, recht wohl vergleichen.

Zu dem Siemering'schen Gutachten bemerkt Referent, daß, wenn zu bemerken; er bezieht sich nur auf frühere Neuerungen und die anderen Gutachten.

Die Debatte eröffnete Herr Oberbürgermeister

Dr. Georgi, welcher zunächst dem Bedauern darüber Ausdruck gab, daß nicht zu einem übereinstimmenden Beschluss zu gelangen sei. Der Herr Redner bemühte sich, nochmals die Ausführung des Rathes und die in den Sachverständigen-Gutachten fundgegebenen Anschauungen zu verbreitigen und hütete dabei folgendes aus: "Der Herr Referent habe zugegeben, daß der Marktplatz an sich geeignet sei, aber behauptet, der Augustusplatz an sich geeignet sei, aber für den Denkmal zu mangelhaft". Allerdings sei der Augustusplatz ein sehr eigentümlicher Platz, für das Denkmal zu mangelhaft. Allerdings sei der Augustusplatz für den zentralen Platz der Stadt, also für den zentralen Platz der Stadt, die Raumverhältnisse sehr gute und auch für größere Feste geeignet. Er wolle nicht, wie früher von anderer Seite befürchtet, daß das Denkmal nicht genug Platz habe, sondern er wolle nicht, daß der Platz für das Denkmal, jedoch aber nur wenn man von dem Gedanken, daß der Augustusplatz sich noch besser eigne, sich trennen wolle. Auffällig erscheint es, daß in den Denkmälern mehrere große Denkmäler des Theaters, wie z. B. dasjenige Friedrich des Großen (unter den Linden) und Friedrich Wilhelm III. (im Volksgarten) in Berlin nicht angeführt, andere dagegen von weit geringerer Dimensionen darin angezogen worden seien; gerade die beiden neuere Denkmäler und besonders die Stellung des letzteren liege sich mit dem Siegesdenkmal, wenn dieses auf dem Augustusplatz stände, recht wohl vergleichen.

Zu dem Siemering'schen Gutachten bemerkt Referent, daß, wenn zu bemerken; er bezieht sich nur auf frühere Neuerungen und die anderen Gutachten.

Die Debatte eröffnete Herr Oberbürgermeister

Dr. Georgi, welcher zunächst dem Bedauern darüber Ausdruck gab, daß nicht zu einem übereinstimmenden Beschluss zu gelangen sei. Der Herr Redner bemühte sich, nochmals die Ausführung des Rathes und die in den Sachverständigen-Gutachten fundgegebenen Anschauungen zu verbreitigen und hütete dabei folgendes aus: "Der Herr Referent habe zugegeben, daß der Marktplatz an sich geeignet sei, aber behauptet, der Augustusplatz an sich geeignet sei, aber für den Denkmal zu mangelhaft". Allerdings sei der Augustusplatz ein sehr eigentümlicher Platz, für das Denkmal zu mangelhaft. Allerdings sei der Augustusplatz für den zentralen Platz der Stadt, also für den zentralen Platz der Stadt, die Raumverhältnisse sehr gute und auch für größere Feste geeignet. Er wolle nicht, wie früher von anderer Seite befürchtet, daß das Denkmal nicht genug Platz habe, sondern er wolle nicht, daß der Platz für das Denkmal, jedoch aber nur wenn man von dem Gedanken, daß der Augustusplatz sich noch besser eigne, sich trennen wolle. Auffällig erscheint es, daß in den Denkmälern mehrere große Denkmäler des Theaters, wie z. B. dasjenige Friedrich des Großen (unter den Linden) und Friedrich Wilhelm III. (im Volksgarten) in Berlin nicht angeführt, andere dagegen von weit geringerer Dimensionen darin angezogen worden seien; gerade die beiden neuere Denkmäler und besonders die Stellung des letzteren liege sich mit dem Siegesdenkmal, wenn dieses auf dem Augustusplatz stände, recht wohl vergleichen.

Zu dem Siemering'schen Gutachten bemerkt Referent, daß, wenn zu bemerken; er bezieht sich nur auf frühere Neuerungen und die anderen Gutachten.

Die Debatte eröffnete Herr Oberbürgermeister

Dr. Georgi, welcher zunächst dem Bedauern darüber Ausdruck gab, daß nicht zu einem übereinstimmenden Beschluss zu gelangen sei. Der Herr Redner bemühte sich, nochmals die Ausführung des Rathes und die in den Sachverständigen-Gutachten fundgegebenen Anschauungen zu verbreitigen und hütete dabei folgendes aus: "Der Herr Referent habe zugegeben, daß der Marktplatz an sich geeignet sei, aber behauptet, der Augustusplatz an sich geeignet sei, aber für den Denkmal zu mangelhaft". Allerdings sei der Augustusplatz ein sehr eigentümlicher Platz, für das Denkmal zu mangelhaft. Allerdings sei der Augustusplatz für den zentralen Platz der Stadt, also für den zentralen Platz der Stadt, die Raumverhältnisse sehr gute und auch für größere Feste geeignet. Er wolle nicht, wie früher von anderer Seite befürchtet, daß das Denkmal nicht genug Platz habe, sondern er wolle nicht, daß der Platz für das Denkmal, jedoch aber nur wenn man von dem Gedanken, daß der Augustusplatz sich noch besser eigne, sich trennen wolle. Auffällig erscheint es, daß in den Denkmälern mehrere große Denkmäler des Theaters, wie z. B. dasjenige Friedrich des Großen (unter den Linden) und Friedrich Wilhelm III. (im Volksgarten) in Berlin nicht angeführt, andere dagegen von weit geringerer Dimensionen darin angezogen worden seien; gerade die beiden neuere Denkmäler und besonders die Stellung des letzteren liege sich mit dem Siegesdenkmal, wenn dieses auf dem Augustusplatz stände, recht wohl vergleichen.

Zu dem Siemering'schen Gutachten bemerkt Referent, daß, wenn zu bemerken; er bezieht sich nur auf frühere Neuerungen und die anderen Gutachten.

Die Debatte eröffnete Herr Oberbürgermeister

Dr. Georgi, welcher zunächst dem Bedauern darüber Ausdruck gab, daß nicht zu einem übereinstimmenden Beschluss zu gelangen sei. Der Herr Redner bemühte sich, nochmals die Ausführung des Rathes und die in den Sachverständigen-Gutachten fundgegebenen Anschauungen zu verbreitigen und hütete dabei folgendes aus: "Der Herr Referent habe zugegeben, daß der Marktplatz an sich geeignet sei, aber behauptet, der Augustusplatz an sich geeignet sei, aber für den Denkmal zu mangelhaft". Allerdings sei der Augustusplatz ein sehr eigentümlicher Platz, für das Denkmal zu mangelhaft. Allerdings sei der Augustusplatz für den zentralen Platz der Stadt, also für den zentralen Platz der Stadt, die Raumverhältnisse sehr gute und auch für größere Feste geeignet. Er wolle nicht, wie früher von anderer Seite befürchtet, daß das Denkmal nicht genug Platz habe, sondern er wolle nicht, daß der Platz für das Denkmal, jedoch aber nur wenn man von dem Gedanken, daß der Augustusplatz sich noch besser eigne, sich trennen wolle. Auffällig erscheint es, daß in den Denkmälern mehrere große Denkmäler des Theaters, wie z. B. dasjenige Friedrich des Großen (unter den Linden) und Friedrich Wilhelm III. (im Volksgarten) in Berlin nicht angeführt, andere dagegen von weit geringerer Dimensionen darin angezogen worden seien; gerade die beiden neuere Denkmäler und besonders die Stellung des letzteren liege sich mit dem Siegesdenkmal, wenn dieses auf dem Augustusplatz stände, recht wohl vergleichen.

Zu dem Siemering'schen Gutachten bemerkt Referent, daß, wenn zu bemerken; er bezieht sich nur auf frühere Neuerungen und die anderen Gutachten.

Die Debatte eröffnete Herr Oberbürgermeister

Dr. Georgi, welcher zunächst dem Bedauern darüber Ausdruck gab, daß nicht zu einem übereinstimmenden Beschluss zu gelangen sei. Der Herr Redner bemühte sich, nochmals die Ausführung des Rathes und die in den Sachverständigen-Gutachten fundgegebenen Anschauungen zu verbreitigen und hütete dabei folgendes aus: "Der Herr Referent habe zugegeben, daß der Marktplatz an sich geeignet sei, aber behauptet, der Augustusplatz an sich geeignet sei, aber für den Denkmal zu mangelhaft". Allerdings sei der Augustusplatz ein sehr eigentümlicher Platz, für das Denkmal zu mangelhaft. Allerdings sei der Augustusplatz für den zentralen Platz der Stadt, also für den zentralen Platz der Stadt, die Raumverhältnisse sehr gute und auch für größere Feste geeignet. Er wolle nicht, wie früher von anderer Seite befürchtet, daß das Denkmal nicht genug Platz habe, sondern er wolle nicht, daß der Platz für das Denkmal, jedoch aber nur wenn man von dem Gedanken, daß der Augustusplatz sich noch besser eigne, sich trennen wolle. Auffällig erscheint es, daß in den Denkmälern mehrere große Denkmäler des Theaters, wie z. B. dasjenige Friedrich des Großen (unter den Linden) und Friedrich Wilhelm III. (im Volksgarten) in Berlin nicht angeführt, andere dagegen von weit geringerer Dimensionen darin angezogen worden seien; gerade die beiden neuere Denkmäler und besonders die Stellung des letzteren liege sich mit dem Siegesdenkmal, wenn dieses auf dem Augustusplatz stände, recht wohl vergleichen.

Zu dem Siemering'schen Gutachten bemerkt Referent, daß, wenn zu bemerken; er bezieht sich nur auf frühere Neuerungen und die anderen Gutachten.

**Dresden.** 6. December. Die nächste Aufnahme. Prüfung von Experten für das Königlich Sächsische Kadetten-Corps soll am 18. und 19. April 1884 stattfinden und werden die an das Commando des Kadetten-Corps zu richtenden bezügl. Auswirkungen am 2. Februar a. f. geschlossen. — Ihre Majestät die Königin bedankt sichern die Kunsgewerbeausstellung auf der Prager Straße mit einem Besuch. Unter Führung des Directors Gaußel beschäftigte die drei königlichen Arbeitungen dieser 4. Weihnachtsausstellung des Dresden Kunsgewerbevereins eingehend. sprach sich in annehmender Weise über verschiedene Ausstellungsbücherei aus und bewirkt nahmst. — Der Weihnachtsmarkt sind diesmal von nicht weniger als 116 Ausstellern außerordentlich reiche Collectionen mit außerordentlich gearbeiteten Objekten ausgestellt worden, während auf der 1. zu Weihnachten 1880 abgehaltenen Messe nur 60, auf der 2. nur 62 und auf der vorjährigen 3. nicht über 70 Aussteller zu sehen waren. Ausgestellt sind Arbeiten in Holz, Eisen, Glas, Majolika, Tönen, Stein, Papier u. s. v. außerdem haben wir für höchst begrenzte Kosten, seine Über, Tapeten, Spulen, Blumen u. s. v. — Unter der Führung des Schuldirectors Gäßler erschien gestern eine Lehrer-Deputation in die Wohnung des Königl. Regierungsdirektors Schulrathe Verbiel, um dem beworbenen und allzeit aufzufällig geschätzten Vorgesetzten zu seinem 70. Geburtstage im Namen des sächsischen Schullehrerverbandes in herzlichen Worten Glückwünsche darzubringen. Eine ähnliche Ueberredung war ihm im freibet. d. Fleisch'schen Seminar bereitet worden, wo er bei denjenigen stattfindenden Wahlberechtigungen des Vorles zu führen hat. Die Seminare lehrer erfreuten ihn durch Ueberredung eines Bouquet und die Seminaristen brachten ihm ein Ständchen dar.

— In der gestrigen Vorlesung des dänischen Hochvereins der Universität erholte zunächst das Wiederwahl des Vorstandes, und werden daher in neuen Vereinsschreiber der Oberconsistorialrat a. D. Dr. Zorn, als dessen Stellvertreter der Pastor Dr. Peter, als Sammler der Rechtsanwalt Dr. Gottschalk und der Gymnasiallehrer Dr. Eppeling, endlich als Cäffster der Staatschuldenausschuss Buchalter. Wirklich fungierten. Weiter bestand man in eingedrungenen Wahlen, die eine größere Verbilligung aller Kreise der evangelischen Bevölkerung unserer Stadt am Werke des Gustav Adolf vereiteln herbeiführten sollen.

**Dresden.** 6. December. Nach 4 Uhr brachte früh ab dem östlichen Bahnhof ein großes Zuggleis vorgetriebenes. Vier Manager waren unter Aufsicht eines Beamten mit dem Auftrieb eines Bahnpostwagens vom Perron nach dem Hauptgleis beschäftigt. Sie hatten sich, wie dies der Vorsteher zweiter mandatual zu geschehen pflegt, auf das innere linke Trittbrettfest des Bremse gelehnt, auf dem Wagen gestellt. Derselbe passierte nun in dem Augenblick, als nach dem Nebenzug fahrende Weise, als letzter von anderen Wagen abfuhr, wurde und zwar gerade auf derjenigen Seite, an welcher die Poste sich befanden. Während nun zwei der Rangiere noch Zeit und Gelegenheit hatten, um ab und bei Seite zu springen, wurde der dritte von dem passierenden Wagen am Kopf schwer gestoßen, der vierte fuhr durch Einbrechen des Trittbrettfests gestoßen. Der Verstoßene ist 33 Jahre alt, verheirathet und hat eine Familie. — Seit vorgestern wird der Expedient eines Postamtes eine Summe von 9844 £ zur Abreise an ein gezeichnetes Konto, das Geld ist aber von ihm nicht abgezogen worden, so daß der Verdacht, er habe es unterstellt, oder damit flüchtig geworden, wohl begründet. Der Name des vermeintlichen Durchbrechers ist Jakob Heinrich Schubert. Derselbe ist 39 Jahre alt, von hochem Gehalt ohne Bart.

### Vermischtes

**S. Halle a. S.**, 6. December. Das Preisrichter-Comité zur Prüfung der eingegangenen 50 Projekte für den Neubau unseres Stadt-Theaters besteht aus den Herren Baaurath Ende, Baaurath Schneidewin und Theaterdirektor Lebrun aus Berlin, Baaurath Giese und Ingenieur Zelling aus Dresden, sowie Ingenieur Höglund aus Hamburg; Herr Theaterdirektor Lebrun war nicht eingetroffen. Der Leitertheater ist nun gestern gefallen, und zwar wurden drei der Projekte mit gleichen Preisen in Höhe von je 2000 £ prämiert und außerdem 5 Projekte zum Anbau durch die Stadt empfohlen. Der prämierte Projekte sind: 1. M. Otto "Haenel", Regierungsbaumeister Hallmeyer und Architekt Knecht, Berlin. 2. M. Otto "Vivat sequens", Architekt Seeling, Berlin. 3. M. Otto "Für deutsche Kunst", Architekt Schubert, Dresden. Sämtliche Projekte sind im Volkshaus-Saal hierfür aufgestellt und mit Ausstellung dem Publicum den nächsten Sonnabend abgänglich. Die Besichtigung ist außerordentlich empfehlenswert, da sie einen Beweis liefert, daß deutsche Baukunst hervorragend geschaffen hat.

**Stuttgart.** 6. December. Die in dieser Woche und besonders am Montag mit großer Festlichkeit aufstrebenden Eröffnungen übten einen starken Einfluß auf die bereits beschädigten Hütten in der Ritterstraße und Wallstraße aus. In einigen Häusern vergingerten sich die Risse und Spalten beträchtlich, die Fenster wurden ganz schwach gebrochen, die Treppen ganz aus der Lage gebracht, die Kellergröndel beschädigt. Polizei- und Feuerwehrleute in die sofortige Räumung von einem Hause in der Ritterstraße und zwei Häusern in der Wallstraße angeordnet. In den beiden letzteren Häusern wohnten zusammen 10 Familien mit mehr reicher Kinderzahl, ihr weite das Unterkommen sehr schwer fällt. Da die Straßen geltend machen (in der Wohnung des Einzelhändlers der Ritterstraße haben sich die bereits vorhandenen Risse ebenfalls mehrfach vergrößert), so ist sehr wahrscheinlich mehr Raumfreiheit in die Gewölbe gekommen, was es findet bestimmt eine Verschärfung von Bürgern, deren Häuser beschädigt sind, statt, um Schritte zu thun, daß drohende Gefahren abgewendet werden. Ueber diese gefährliche Entwicklung schweigen.

(Herr Zeitg.) — **Berlin.** 6. December. Der Lehrkörper der Universität zählt im laufenden Semester 22 Professoren, davon fast fast 12 Professoren, 22 ausgebildete und 23 Privatdozenten. Es folgt ihr die medizinische Fakultät mit 15 ordentlichen, 2 außerordentlichen Professoren, 23 ausgebildeten und 53 Privatdozenten. Die juristische Fakultät zählt 18, die theologische 17 Dozenten. Die ersteren enthalten 10 ordentliche, einen ordentlichen Professor, 4 außerordentliche Professoren und 3 Privatdozenten; die theologische Fakultät besteht aus 9 ordentlichen, einem Professor, 5 außerordentlichen Professoren und 2 Privatdozenten.

— **Berlin.** 6. December. Die R. A. Sta. schreibt: Vor Kurzem ist davon erinnert worden, wie mit Ablauf dieses Jahres ein halbes Jahrhundert verfließen wird, seit Professor Dr. Wilhelm Weber in Göttingen im Paläontologischen Museum das erste elektromagnetische Telegraphen angewandt hat, was gegenwärtig ein unentbehrliches Element ist. Wie wir einer in elektronischen Geräten genutzten Mitteilung entnehmen, hat unter anderen Grammatikern und der Obd. der Reichs-Post und Telegraphenverwaltung in Erinnerung an jene Glühstrahlsschreiber gerichtet und zugleich eine Karte der

gegenwärtigen internationales Haupt-Telegraphenlinien, die ein deutliches Bild von der geographischen Entwicklung der Telegrafen gewährt, sowie eine Karte in der Neidordnung mit Hilfe des galvanoplastischen Verfahrens hergestellter Kupferdrucke überwand, welche letztere ein Brugman dafür ablegte, eine vor hoher Bedeutung die Entdeckung Galvanis auch für das Kunstmuseum erlangt hat. In dem vom Professor Weber eingezogenen, höchst interessanten Antwortschreiben an Dr. Stephan gibt derseinen herzlichen Dank Ausdruck, betont die bewunderungswürdigen Fortschritte der Zeit und gebietet dann noch besonders dankbar Alexander v. Humboldt's. Durch dessen Empfehlung er habe sehr jung nach Göttingen und in eine so nahe Verbindung mit Gaß gekommen sei, welche bis zu Gaß' Tode, über ein Vierteljahrhundert lang, gedauert habe.

— Mit dem Dampfer "Heimdal" kamen in vorheriger Woche wohl untergebracht in London, 13,000 Stück Karpen für Niederdeutsche aus Schweden in Lübeck an, welche die Befreiung und für diesen Zweck eigens hergestellte Fischläden gezeigt wurden. Was man am Sonnabend nach dem Abschiffen des Wissens um diese Zeit viel begehrten und interessanten Bildern umfasste und dieses einzige zum Verkauf in Augenschein nehmen wollte, gelang es trotz aller Bemühungen nicht, auch nur einen von den 13,000 in Reihen zu hängen. Darunter natürlich große Beliebtheit. Die Sache hätte jedoch damit auf, daß beim Übersetzen des Fischlädens ins Wasser unten zwei Bretter abgerissen resp. zerbrochen waren. Durch die Defektur hatten die Karpen den Weg in die Trave gefunden und ist bis jetzt noch keiner der Fließende einem Fisch ins Fleisch geraten.

**Stralsund.** 6. December. Die hiesige Strafkammer hat den suspendierten Priester Th. W. Adam wegen Verleumdung des Bischofs Dr. Röhl und Verbreitung wahrscheinlicher Behauptungen zu vier Monaten Gefängnis, zur Trockenung der Prozessosten und zur Verbannung des Urteils verurteilt.

— Ein interessante, anscheinend kritisch konstruierte Halle von Scheindorf publicirt Watermann in "The medical record" 1843, Heft 8. Der eine betont einen bereits an den Hörnern leidenden Mann, der, als sich W. mit dem Bett liegenden Patienten untersucht, plötzlich auf und sagt, anstatt, anstrengt sich doch Herz- und Lungentuberkulose, was nicht mehr zu demenken. W. tritt sofort klinische Abhöhung ein, die nach 20 Minuten zur Wiedererholung führt. Der Krank erlag erst 8 Wochen später seinem Nierenleiden. Im zweiten Hause handelt es sich um ein zu früh geborenes Kind, für das W. den Todtenten ausschließen sollte und das, bereits 9 Stunden in einem leichten Schlaf liegend, eisartig war. Dennoch bewirkt W. leichte Bewegung in der Brustgegend, freilich keine Atmung und keine Herzaktion. Dieses Kind und häufige Atmung hatten nach 20 Minuten Erholung, das Kind erwachte und ist jetzt einer der besten Kindesarten von New-York. — In wie viele verschiedene Beobachtungen maßgebend sind, müssen wir darüber noch lassen, jedenfalls zeigen sie, daß zwischen rasche

Wiederbelebungsversuche sich lohnen.

**London.** 6. December. Im Kaisersaal Gesangkunst in Liverpool wurde gestern ein junger Mann namens Henry Müller seiner Frau vom Tote verweckt worden, gebettet. Der neue Schriftsteller Binn verlor sein traguriges Amt durch Amtübertritt. Der jährliche Ball brach dem Tischauspieler nicht das Genus und das häusliche Atmung hatten nach 20 Minuten Erholung, das Kind erwachte und ist jetzt einer der besten Kindesarten von New-York. — In wie viele verschiedene Beobachtungen maßgebend sind, müssen wir darüber noch lassen, jedenfalls zeigen sie, daß zwischen rasche Wiederbelebungsversuche sich lohnen.

— **London.** 6. December. Im Kaisersaal Gesangkunst in Liverpool wurde gestern ein junger Mann namens Henry Müller seiner Frau vom Tote verweckt worden, gebettet. Der neue Schriftsteller Binn verlor sein traguriges Amt durch Amtübertritt. Der jährliche Ball brach dem Tischauspieler nicht das Genus und das häusliche Atmung hatten nach 20 Minuten Erholung, das Kind erwachte und ist jetzt einer der besten Kindesarten von New-York. — In wie viele verschiedene Beobachtungen maßgebend sind, müssen wir darüber noch lassen, jedenfalls zeigen sie, daß zwischen rasche

Wiederbelebungsversuche sich lohnen.

— **London.** 6. December. Im Kaisersaal Gesangkunst in Liverpool wurde gestern ein junger Mann namens Henry Müller seiner Frau vom Tote verweckt worden, gebettet. Der neue Schriftsteller Binn verlor sein traguriges Amt durch Amtübertritt. Der jährliche Ball brach dem Tischauspieler nicht das Genus und das häusliche Atmung hatten nach 20 Minuten Erholung, das Kind erwachte und ist jetzt einer der besten Kindesarten von New-York. — In wie viele verschiedene Beobachtungen maßgebend sind, müssen wir darüber noch lassen, jedenfalls zeigen sie, daß zwischen rasche

Wiederbelebungsversuche sich lohnen.

— **London.** 6. December. Im Kaisersaal Gesangkunst in Liverpool wurde gestern ein junger Mann namens Henry Müller seiner Frau vom Tote verweckt worden, gebettet. Der neue Schriftsteller Binn verlor sein traguriges Amt durch Amtübertritt. Der jährliche Ball brach dem Tischauspieler nicht das Genus und das häusliche Atmung hatten nach 20 Minuten Erholung, das Kind erwachte und ist jetzt einer der besten Kindesarten von New-York. — In wie viele verschiedene Beobachtungen maßgebend sind, müssen wir darüber noch lassen, jedenfalls zeigen sie, daß zwischen rasche

Wiederbelebungsversuche sich lohnen.

— **London.** 6. December. Im Kaisersaal Gesangkunst in Liverpool wurde gestern ein junger Mann namens Henry Müller seiner Frau vom Tote verweckt worden, gebettet. Der neue Schriftsteller Binn verlor sein traguriges Amt durch Amtübertritt. Der jährliche Ball brach dem Tischauspieler nicht das Genus und das häusliche Atmung hatten nach 20 Minuten Erholung, das Kind erwachte und ist jetzt einer der besten Kindesarten von New-York. — In wie viele verschiedene Beobachtungen maßgebend sind, müssen wir darüber noch lassen, jedenfalls zeigen sie, daß zwischen rasche

Wiederbelebungsversuche sich lohnen.

— **London.** 6. December. Im Kaisersaal Gesangkunst in Liverpool wurde gestern ein junger Mann namens Henry Müller seiner Frau vom Tote verweckt worden, gebettet. Der neue Schriftsteller Binn verlor sein traguriges Amt durch Amtübertritt. Der jährliche Ball brach dem Tischauspieler nicht das Genus und das häusliche Atmung hatten nach 20 Minuten Erholung, das Kind erwachte und ist jetzt einer der besten Kindesarten von New-York. — In wie viele verschiedene Beobachtungen maßgebend sind, müssen wir darüber noch lassen, jedenfalls zeigen sie, daß zwischen rasche

Wiederbelebungsversuche sich lohnen.

— **London.** 6. December. Im Kaisersaal Gesangkunst in Liverpool wurde gestern ein junger Mann namens Henry Müller seiner Frau vom Tote verweckt worden, gebettet. Der neue Schriftsteller Binn verlor sein traguriges Amt durch Amtübertritt. Der jährliche Ball brach dem Tischauspieler nicht das Genus und das häusliche Atmung hatten nach 20 Minuten Erholung, das Kind erwachte und ist jetzt einer der besten Kindesarten von New-York. — In wie viele verschiedene Beobachtungen maßgebend sind, müssen wir darüber noch lassen, jedenfalls zeigen sie, daß zwischen rasche

Wiederbelebungsversuche sich lohnen.

— **London.** 6. December. Im Kaisersaal Gesangkunst in Liverpool wurde gestern ein junger Mann namens Henry Müller seiner Frau vom Tote verweckt worden, gebettet. Der neue Schriftsteller Binn verlor sein traguriges Amt durch Amtübertritt. Der jährliche Ball brach dem Tischauspieler nicht das Genus und das häusliche Atmung hatten nach 20 Minuten Erholung, das Kind erwachte und ist jetzt einer der besten Kindesarten von New-York. — In wie viele verschiedene Beobachtungen maßgebend sind, müssen wir darüber noch lassen, jedenfalls zeigen sie, daß zwischen rasche

Wiederbelebungsversuche sich lohnen.

— **London.** 6. December. Im Kaisersaal Gesangkunst in Liverpool wurde gestern ein junger Mann namens Henry Müller seiner Frau vom Tote verweckt worden, gebettet. Der neue Schriftsteller Binn verlor sein traguriges Amt durch Amtübertritt. Der jährliche Ball brach dem Tischauspieler nicht das Genus und das häusliche Atmung hatten nach 20 Minuten Erholung, das Kind erwachte und ist jetzt einer der besten Kindesarten von New-York. — In wie viele verschiedene Beobachtungen maßgebend sind, müssen wir darüber noch lassen, jedenfalls zeigen sie, daß zwischen rasche

Wiederbelebungsversuche sich lohnen.

— **London.** 6. December. Im Kaisersaal Gesangkunst in Liverpool wurde gestern ein junger Mann namens Henry Müller seiner Frau vom Tote verweckt worden, gebettet. Der neue Schriftsteller Binn verlor sein traguriges Amt durch Amtübertritt. Der jährliche Ball brach dem Tischauspieler nicht das Genus und das häusliche Atmung hatten nach 20 Minuten Erholung, das Kind erwachte und ist jetzt einer der besten Kindesarten von New-York. — In wie viele verschiedene Beobachtungen maßgebend sind, müssen wir darüber noch lassen, jedenfalls zeigen sie, daß zwischen rasche

Wiederbelebungsversuche sich lohnen.

— **London.** 6. December. Im Kaisersaal Gesangkunst in Liverpool wurde gestern ein junger Mann namens Henry Müller seiner Frau vom Tote verweckt worden, gebettet. Der neue Schriftsteller Binn verlor sein traguriges Amt durch Amtübertritt. Der jährliche Ball brach dem Tischauspieler nicht das Genus und das häusliche Atmung hatten nach 20 Minuten Erholung, das Kind erwachte und ist jetzt einer der besten Kindesarten von New-York. — In wie viele verschiedene Beobachtungen maßgebend sind, müssen wir darüber noch lassen, jedenfalls zeigen sie, daß zwischen rasche

Wiederbelebungsversuche sich lohnen.

— **London.** 6. December. Im Kaisersaal Gesangkunst in Liverpool wurde gestern ein junger Mann namens Henry Müller seiner Frau vom Tote verweckt worden, gebettet. Der neue Schriftsteller Binn verlor sein traguriges Amt durch Amtübertritt. Der jährliche Ball brach dem Tischauspieler nicht das Genus und das häusliche Atmung hatten nach 20 Minuten Erholung, das Kind erwachte und ist jetzt einer der besten Kindesarten von New-York. — In wie viele verschiedene Beobachtungen maßgebend sind, müssen wir darüber noch lassen, jedenfalls zeigen sie, daß zwischen rasche

Wiederbelebungsversuche sich lohnen.

— **London.** 6. December. Im Kaisersaal Gesangkunst in Liverpool wurde gestern ein junger Mann namens Henry Müller seiner Frau vom Tote verweckt worden, gebettet. Der neue Schriftsteller Binn verlor sein traguriges Amt durch Amtübertritt. Der jährliche Ball brach dem Tischauspieler nicht das Genus und das häusliche Atmung hatten nach 20 Minuten Erholung, das Kind erwachte und ist jetzt einer der besten Kindesarten von New-York. — In wie viele verschiedene Beobachtungen maßgebend sind, müssen wir darüber noch lassen, jedenfalls zeigen sie, daß zwischen rasche

Wiederbelebungsversuche sich lohnen.

— **London.** 6. December. Im Kaisersaal Gesangkunst in Liverpool wurde gestern ein junger Mann namens Henry Müller seiner Frau vom Tote verweckt worden, gebettet. Der neue Schriftsteller Binn verlor sein traguriges Amt durch Amtübertritt. Der jährliche Ball brach dem Tischauspieler nicht das Genus und das häusliche Atmung hatten nach 20 Minuten Erholung, das Kind erwachte und ist jetzt einer der besten Kindesarten von New-York. — In wie viele verschiedene Beobachtungen maßgebend sind, müssen wir darüber noch lassen, jedenfalls zeigen sie, daß zwischen rasche

Wiederbelebungsversuche sich lohnen.

— **London.** 6. December. Im Kaisersaal Gesangkunst in Liverpool wurde gestern ein junger Mann namens Henry Müller seiner Frau vom Tote verweckt worden, gebettet. Der neue Schriftsteller Binn verlor sein traguriges Amt durch Amtübertritt. Der jährliche Ball brach dem Tischauspieler nicht das Genus und das häusliche Atmung hatten nach 20 Minuten Erholung, das Kind erwachte und ist jetzt einer der besten Kindesarten von New-York. — In wie viele verschiedene Beobachtungen maßgebend sind, müssen wir darüber noch lassen, jedenfalls zeigen sie, daß zwischen rasche

Wiederbelebungsversuche sich lohnen.

— **London.** 6. December. Im Kaisersaal Gesangkunst in Liverpool wurde gestern ein junger Mann namens Henry Müller seiner Frau vom Tote verweckt worden, gebettet. Der neue Schriftsteller Binn verlor sein traguriges Amt durch Amtübertritt. Der jährliche Ball brach dem Tischauspieler nicht das Genus und das häusliche Atmung hatten nach 20 Minuten Erholung, das Kind erwachte und ist jetzt einer der besten Kindesarten von New-York. — In wie viele verschiedene Beobachtungen maßgebend sind, müssen wir darüber noch lassen, jedenfalls zeigen sie, daß zwischen rasche

Wiederbelebungsversuche sich lohnen.

— **London.** 6. December. Im Kaisersaal Gesangkunst in Liverpool wurde gestern ein junger Mann namens Henry Müller seiner Frau vom Tote verweckt worden, gebettet. Der neue Schriftsteller Binn verlor sein traguriges Amt durch Amtübertritt. Der jährliche Ball brach dem Tischauspieler nicht das Genus und das häusliche Atmung hatten nach 20 Minuten Erholung, das Kind erwachte und ist jetzt einer der besten Kindesarten von New-York. — In wie viele verschiedene Beobachtungen maßgebend sind, müssen wir darüber noch lassen, jedenfalls zeigen sie, daß zwischen rasche

Wiederbelebungsversuche sich lohnen.

— **London.** 6. December. Im Kaisersaal Gesangkunst in Liverpool wurde gestern ein junger Mann namens Henry Müller seiner Frau vom Tote verweckt worden, gebettet. Der neue Schriftsteller Binn verlor sein traguriges Amt durch Amtübertritt. Der jährliche Ball brach dem Tischauspieler nicht das Genus und das häusliche Atmung hatten nach 20 Minuten Erholung, das Kind erwachte und ist jetzt einer der besten Kindesarten von New-York. — In wie viele verschiedene Beobachtungen maßgebend sind, müssen wir darüber noch lassen, jedenfalls zeigen sie, daß zwischen rasche

Wiederbelebungsversuche sich lohnen.

— **London.** 6. December. Im Kaisersaal Gesangkunst in Liverpool wurde gestern ein junger Mann namens Henry Müller seiner Frau vom Tote verweckt worden, gebettet. Der neue Schriftsteller Binn verlor sein traguriges Amt durch Amtübertritt. Der jährliche Ball brach dem Tischauspieler nicht das Genus und das häusliche Atmung hatten nach 20







